

Anzeigepreis: Durch unsere Druckerinnen und Maschinen: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1,80 Mark vierteljährlich; Ausgabe B: 120 Pfennig monatlich, 2,25 Mark vierteljährlich (Vierseitige Monatsausgabe). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 1,50 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 85 Pfennig monatlich, 2,25 Mark vierteljährlich ohne Beiblätter. Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Samm- und Feiertage.

Anzeigepreis: die einfache Seite über einem Raum und Querblatt Wiesbaden 20 Pf. von außen 25 Pf. Im Römerstein: die Seite aus Stadtzeitung Wiesbaden 1.-Mark, von außen 1,25 Mark. Nobell noch aufzulösendem Zeit. Für Aufnahme von Anzeigen in bestimmten Zeiten wird keine Garantie übernommen. Bei ausdrücklicher Verleihung der Anzeigenabgaben durch Klage, bei Kommandobüchern usw., wird der bestellte Nachruf unfüllig.

Wiesbadener

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Nambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. d. a.

Berlinoer für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 100; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Berlin W. 2. Postfach 12.

Der Herausgeber des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Bonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenzeitung „Röderkunst“ (Ausgabe B) besitzt, insgesamt mit 1000 Mark auf den Tod, oder Ganz-Abholitätsbuch infolge Unfall bei der Kürmberger Lebensversicherungs-Gesellschaft verlust. Bei dem Bonnent des „Röderkunst“ gilt, sofern kein Vertrag besteht, und unter den gleichen Bedingungen nach die Übertragung als verschüttet, so daß vom Mann und Frau verzweigten Jahren, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Aussicht gelangen. Jeder Bonnent ist einer Stütze der Kürmberger Lebensversicherungs-Gesellschaft angeschlossen, der Belegschaft sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu legen. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Annahme gebracht werden. Nehm die Bezeichnungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen ausdrücklich, die vom Verlag oder direkt vor der Kürmberger Lebensversicherungs-Gesellschaft zu beziehen sind.

Nr. 122.

Samstag, den 25. Mai 1912.

27. Jahrgang.

Begrenzung der Pfingstfeiertage gelangt
die nächste Nummer des Wiesbadener
General-Anzeigers erst am Dienstag,
den 29. 5. Mitt., mittags zur Ausgabe.

Die heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Berührung des Schwarzen Adlerordens.
Berlin, 25. Mai. Der Kaiser verlieh dem
österreichischen Minister des Neuherrn Grafen
a. Berthold, der gestern hier eintraf,
den Schwarzen Adlerorden.

Neue kaiserliche Duell-Orde?
Berlin, 25. Mai. Eine neue kaiserliche
Zubehörordnung über das Offiziers-Duell
ist, wie der „Tägl. Rundschau“ aus höheren
Militärkreisen mitgeteilt wird, voraussichtlich
noch im Sommer dieses Jahres zu er-
reichen.

Türkischer Besuch in Berlin.

Berlin, 25. Mai. Der türkische Großwesir
Said Pacha wird gegen den 20. Juni nach
Berlin kommen und hier mehrere Tage verweilen.

Zur Erkrankung des Erzbischofs Kopp.
Breslau, 25. Mai. Gestern morgen wurde
über den Zustand des Kardinals Kopp berichtet.
Es heißt öffentlich: Die Temperatur
ist weiterhin Reizung zum Ansteigen. Der
Kardinal fühlt sich dadurch etwas weniger
schwach, doch gibt die Herzähnlichkeit zu besonde-
rem Sorgegeist gegenwärtig keine Veran-
lassung.

Zum Fall Grafenstaboden.
Berlin, 25. Mai. Wie verlautet, hat die
Schlesische Reichskriegs-Kommission Grafenstaboden die
Richtung der Reservierung auf Entlastung des
staatlich-reichsrechtlichen osmanischen Direktors
abgelenkt und die Regierung wird
schnell in den nächsten Tagen die im Wert
von 1 Million Mark für Grafenstaboden zurück-
gewollten Bestellungen an Lokomotiven an andere
Firmen verteilen.

Blitzschlag.
Silesia, 25. Mai. In dem polnischen Städ-
ten Bozen fand der Blitz in eine Schatz-
truhe der Kinder. Drei Kinder wurden
auf der Stelle getötet, mehrere andere wurden
verletzt.

Der Transportarbeiterstreik in London.
London, 25. Mai. Das Streik-Unter-
tanische hat gestern nachmittag eine Resolution
vom Komitee der Transportarbeiter in den
verschiedenen Teilen des Landes außerhalb
Londons eröffnet. Kein Schiff zu laden
oder zu entladen, die von London nach anderen
Städten direkt worden sind. Diese Resolution
ist eine Folge des Gerichts, daß eine Anzahl
Schiffe aus London nach Hull und Southampton
verbannt werden sollen.

Major Cuver Bes.
Constantinopel, 25. Mai. Der kürzlich tot-
gesetzte militärische Truppen-Kommandant Major
Cuver Bes ist am Donnerstag aus Bengha-
zzi zum Feldmarschall-Mall von Alexan-
dria in Konstantinopel angekommen. Er brachte
ein altes Dromedar als Geschenk des Scheichs
zu seinen Anhängern an den Sultan mit und erhielt
von diesem einen genaueren Bericht über
die Ereignisse in der Korumida und die Ma-
növer des dortigen Oberkommandos.

Die Ausweitung der Italiener.
Constantinopel, 25. Mai. Die Pforte rich-
te am Morgen an die deutsche Bot-
schaft eine Note, in welcher sie mitteilt, daß
der Beschuß des Ministrats die Re-
gierung die Ausweitung der in der Türkei
lebenden Italiener innerhalb 14 Tagen
von dem Tage der Veröffentlichung des Erlasses
heraus beschlossen habe. Ausgenommen von
der Ausweitung sind die Geistlichen und Witwen.
Gouverneur und Unternehmer bei Eisenbahnbauten
werden von der Ausweitung nicht betroffen.

Die Rämppe in Mexiko.
Mexico, 25. Mai. Eine aus Mexiko ein-
kommende Delegation des Generals Huerta stellt
sich in der Schlacht bei Nellano 800 bis
1000 Rebellen getötet und verwundet.
Viele Waffen und Munition ist in die
Hände der Regierungstruppen gefallen.

Weitere Drahtnachrichten siehe Seite 4.

Pfingsten.

Im Laubwerk noch laucht der fruchtende Mai,
Die Erde spiegelt den Frühling — Juchhei!
Von Zweig Ichlingt zu Zweig sich ein Jubelgeön,
Genesiedlichkeit, sie wogt wie auf stürmendem Föhn...
Und alle die Fülle, die himmelher träuft,
hat der Lenz auf die strahlende Erde genäuft!

Vorhof der Feier, die unserer lacht,
Wieg in Lüften der Genz sich, in funkender Pracht!
Schmückt Markt und Gasse mit Maiengeschmeid,
Die herzen, wie Glocken hell tönen und weit,
Von des Pfingstgeists lebendigem Odem geschwellt:
Gluten, vom Reichtum der Liebe erhellt!

Der dem Lichte entkeimt und die Freude uns schuf:
Auch den Armlsten erquicket sein werbender Ruf!
Uns allen, im blätterverhangenen Hag,
Der belebt von der Goldamie fehltem Schlag.
Erzählt es die Schöpfung lieblich und still,
Von der kostlichen Zeit, die da werden will!

Der wie Genztau auf Saaten herniederlank:
Dir, Pfingstgeist, künden die Weien Dank!
Leis knospe entgegen zu neuem Glanz
Der dem Völkerglück reisende Erntekranz...
So rufen die herzen zum Lichte empor,
Daß breit sich der Freude öffne das Tor.

C. v. Mumm.

Pfingsten!

Ist Ostern für uns das Fest der Auferstehung, des Frühlingshoffs, das die Gedanken wochrust an schattige Wälder und blumige Auen, an rauschende Quellen und sonnige Täler, so gilt doch Pfingsten als das eigentliche Frühlingsfest, als das Fest des Liches und des Maienzaubers, als hebräisches Freudenfest für jung und alt.

Die Häuser und Straßen werden geschmückt mit Maien. In Hütte und Palast, in der Stadt wie auf dem kleinsten Dorflein — überall sieht man als Schönste Festtagszierde die ersten Blüten des Waldes, die zierlichen Bäumchen und schlanken Zweige der Bäume als Sinnbild des erwachten Frühlings.

Im herrlichsten Frühlingschmud steht jetzt draußen Blur und Wald. Die leichten Tücher des Winters und die so sehr gefürchteten Eisheiligen sind glücklich überwunden, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, und voller Hoffnung auf ein fruchtreiches Jahr steht der Landmann und der Winzer dem Sommer entgegen. — Neue Hoffnung zieht auch ein in das Herz der Mutlosen und Verzagten beim Anblick der Frühlingsherrlichkeit; mit verklärtem Blick sieht selbst der Granfe und Verlassene nach oben zum leuchtenden, strahlenden Himmelzelt, zum Schöpfer all dieser Wunder und sein frohes, hoffnungsvolles Danckel vermischt sich mit den Klängen der Festtagsglocken zu reinster Harmonie.

Zu beklagen aber sind die Menschen, deren Hera den vollen Zauber dieses schönen Festes nicht erfassen, die da im Groß-Abteil stehen bleiben, während doch die blühende Kraft

des Frühlings und die Wonne der Mattheit auch für sie geschaffen wurden!

Pfingsten ist aber nicht nur das Fest des Frühlings, es ist auch das Fest des Geistes, das Fest der Liebe. Auf dem Lande stellt vielfach noch heute der Bursche in der Pfingstnacht ein Maienkümmer vor das Haus seiner Herzliebsten, als Zeichen treuer Gedanken! Liebe atmet ja die ganze Natur, und beim Anblick des Maienzaubers öffnen sich auch die Herzen der Menschen und werden empfänglicher für die edelste der Schöpfergaben, Maienzelt und Liebesglück, wie eng sind diese Worte verknüpft und wie oft wurden sie von den Dichtern besungen und gepriesen als die schönsten Geschenke des Himmels!

Leben auch wir unsere Herzen den Wundern der Schöpfung in Wald und Auen; lassen auch wir, von den Alltagsjahren befreit, den zaubernden Festzauber auf uns einwirken, indem wir hinausziehen in den blühenden Gottesgarten. Die Bewohner des Himmelgaus sind ja besonders reich von der artigen Mutter Natur bedacht worden!

In der Donnerstagssitzung unserer Zeitung haben wir bereits eine Zusammenstellung der schönsten Pfingstlouren veröffentlicht, aus denen jeder Leser eine seinen Wünschen entsprechende auswählen kann.

Möge die kommende Festtagsszeit allen unseren freundlichen Leserinnen und Lefern Taue des Frohsinns und Genusses werden, aber zugleich auch Tage der Erholung für Geist und Körper. Sei jeder eingedenkt der schönen Worte von Anat. Grün:

Maienwonne, Maienblüte
Auf den Auen, im Gemüte.
Ah so bald, so schnell vorbei!

Politische Wochenschau.

Th. Der Reichstag ist am Mittwoch, nachdem er die noch der Erledigung barrenden Gesetzesvorlagen in einer gewohnten Massenabstimmung unter Dach und Fach abgebracht hatte, in die großen Ferien gegangen. Das Tempo, in dem die Arbeiten vollzogen wurden, wurde ein immer beschleunigteres, je näher der Tag der Beratung heranrückte. Was in den letzten drei Tagen noch alles erledigt wurde, läßt sich in seiner ganzen Tragweite heute noch nicht beurteilen, und so steht man denn dieser parlamentarischen „Ernte“ einschließlich noch allemal ratlos gegenüber. Die größte Überraschung bildete jedenfalls die Entzündung des Reichstages auf Einführung einer allgemeinen Wahlsteuer und die Annahme eines Antrages der fortschrittlichen Volkspartei auf Einführung einer Erbschaftssteuer. Da nun der Regierung das weitere, d. h. die Ausarbeitung eines entsprechenden Gesetzentwurfes, der bis 30. April 1913 dem Hause vorgelegt werden soll, überlassen wurde, darf man darauf gehofft sein, in welcher Weise sie diesen Auftrag ausführt und vor allem, ob sie auch die so heftig umstrittene Erbschaftssteuer nun endlich einzuführen gewillt ist.

Der preußische Landtag hat trotz des größten Fleißes, den auch er in der letzten Zeit entwickelt, sein Vorsum vor dem Pfingstfest nicht mehr ganz zur Erledigung bringen können. Er ist daher am Donnerstag in die Pfingstferien gegangen und tritt am 7. Juni noch einmal zusammen. Am folgenden Tage wird dann auch er in die großen Ferien gehen, die bis zum 22. Oktober dauern. Am letzten Verhandlungstage kam es bei der Beratung des Bevölkerungsgelehrtes noch zwischen dem Landwirtschaftsminister Frhrn. v. Schorlemer und dem Zentrum zu einem schweren Zusammenstoß. Der Minister batte sich gegen die Anstellung der Katholiken in den politischen Bezirken ausgesprochen, weil sie keine rechte Söhne des Deutschtums seien, sondern wegen der gleichen Religion leicht Gefahr ließen, im Volentium unterzugehen. Auf diese Auseinandersetzung griff ein Zentrumabgeordneter auf und erhob lärmenden Protest gegen diese Anschauung. Demgegenüber legte Frhr. von Schorlemer noch einmal seinen Standpunkt in dieser Sache dar und betonte, daß seiner Überzeugung nach jetzt sein Vater, den man gegen ihn aitierte, genauso wie er selbst urteilte würde.

Wir leben in der Zeit der Überraschungen. Jeder Tag bringt etwas Neues, Unerwartetes. Niemand hatte man auf dem national-liberalen Vertretungstag in Berlin der Welt das Bild ungetrübter Einigkeit vorgezeigt, als die vormalige Nationalliberalen Korrespondenten die überraschende Mitteilung machten konnten, daß der rechte Flügel der Partei sich als „Altnationalliberaler Reichsverband“ organisiert habe. Diese neuen Parteiblätter wird sogar in den einzelnen Regionen für sehr bedeutslich angesehen. Nummernmäßig schreibt der „Hannoversche Courier“ zu dieser Nachricht: Wie ich diese neue Organisation, den, wie manche behaupten, den Namen „Pennigensland“ führen soll, in den Rahmen der Gesamtpartei einzufügen wird, und ob sie sich mit dem Geist des Kompromisses verträgt, das am letzten Samstag beschlossen wurde, wird man abzuwarten haben.“ Die „Röhm. Zeit“ hält die neue Organisation ebenfalls nicht und befürchtet eine ernsthafte Gefährdung der Einigkeit und Geschlossenheit der Partei. Diese Befürchtung ist auch durchaus berechtigt.

In Ungarn gehalten sich die Verhältnisse immer trauriger. Zuerst kam es am Mittwoch im Abgeordnetenhaus bei der Präsidentenwahl wieder einmal zu einer regelrechten Prügelei und zu solchen Schlägen und Schlägen, wie sie selbst in diesem Hause etwas selten sind, und für den folgenden Tag wurde für Budapest als Wahlrechtsdemonstration der Generalstreik erklärt, wobei es zu blutigen Zusammenstößen und Barricadenkämpfen kam. Aber damit noch genug. Die Demonstranten häuften wie die Banditen, plünderten, wo sie hinkamen und verübten abscheuliche Brandstiftungen. Bei den Kämpfen wurden nach den neuesten Berichten sechs Personen getötet und über 100 schwer verletzt. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verurteilte der ungarische Ministerpräsident Lukacs diese Ausschreitungen amfa schärfste. Er sagte, die sozialdemokratische Partei

Schäfchen zum Empfange der Spenden
zur Wiesbaden errichtet am
Sitz des Bezirkskomitees und zwar: Roß-
hause Wiesbaden — Deutsche Bank, Depo-
tiale Wiesbaden — Dresdner Bank,
filiale Wiesbaden — Disconto-Gesellschaft,
filiale Wiesbaden — Bank für Handel
und Industrie, Niederschaffung Wiesbaden —
Hessische Kreditbank, filiale Wies-
baden — Bankhaus Marcus Verle & Co.
Wiesbaden Bank & Bielefeld u. Söhne
Borsig'scher Borsch- und Sparkassen-Ver-
ein, Mauritiusstraße — Borsig'scher Verein
Friedrichstraße — Bankhaus P. Straubger
Bankaus Pfeiffer & Co. — Genosse-
nchaft für Hessen-Rosau und Reichs-
kantinenstelle.

hoher Besuch. Zum Kurtaufenthalt sind
heute hier eingetroffen: Baroness v. Schei-
der, Hannover (Villa Grandvair) — Baron
Görresfeld, Berlin (Villa Mercedes) — Ba-
roness Berchtold, Wien (Villa Frank) — Gräfin
Melliss — Freiherr von Münch-Stutzen-
hause Hof — Baronin Norden-Melli-
ss — Aufland (Villa Germania) — Prin-
zessin Reuß-Groß-Krausch i. Schl. (Emser-
str. 12).

Ehrenverleihungen. Es wurden ver-
liehen: dem Oberbürgermeister Lübbke in
Hannover u. d. H. der Note Adlerorden
am 21. dem August a. D. Joh. Malin in
Eisenach das Verdienstkreuz in Silber,
dem Seidensteller a. D. Wilhelm Dieben-
korn in Lauterbach das Kreuz des Alte-
militärischen Ehrenzeichens, dem Fabrikmeister
Joh. Biegel und dem Fabrikmeister Le-
niard Biegel in Wiesbaden, dem
Seidensteller a. D. Philipp Paulsen in
Gießen und dem Hilfsminister Heinrich
Söder in Schierstein das Allgemeine
Ehrenzeichen.

Personale. Regierungs-Sekretär Emil
Köhler, hier, wurde zum Rechnungsrat
ernannt.

Reichsminister Dr. von Weizsäcker tritt am
Dienstag den 28. Mai einen dreiwöchentlichen
Urlaub an.

Konkursverfahren. In dem Konkursver-
fahren über das Vermögen des Privatiers
Hermann Berges zu Wiesbaden ist zur
Feststellung der nachträglich angemeldeten For-
schungen Termin auf den 1. Juni 1912, vor-
mittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amts-
gericht hier anberaumt.

Ausenthalts-Ermittlungen werden ange-
holt über: Taglöhner Wilhelm Fritsch aus
Mainz, zuletzt hier beschäftigt.

Zur Ringkirchgemeinde. Der seitherige
Vorstand der Frankfurter "Warte" Walter
Kaufmann wurde vom 1. Oktober d. J. ab zum
Vorstand der hiesigen Ringkirche ernannt.

Das Schillspiel ausfallen . . . Einwo-
hner Wiesbaden hat die Theaterfasse des Königs-
theaters ausbezahlt, nachdem durch die
Kommandatur des Theaters bekanntgegeben war,
daß eine Juristin der für die Maifestvor-
bereitung vorbereitete Anwesenheit des Kaisers
einen Eintrittskarten stattfindet.

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
Oberleutnant befördert die Leutnants-
kasse, Bertram im 2. Rass. Infanterie-
Regiment Nr. 88. — v. Dewitz. Rittm. und
Ritt. Edel im 2. Rhein. Inf.-Regiment Nr. 9.
Major in Mainz ernannt. — Kreisig.
Zustimmung, beantragt mit Wahrnehmung der
Befehle des Kommandeurs der Pioniere des 18.
Armeekorps, zum Kommandeur dieser Pioniere

Personalveränderungen im 18. Armeekorps.
Brücke v. Rauhla. Oberleutnant im 1. Rass.
Infanterie-Regiment Nr. 27 Dresden, unter Be-
zeichnung zum Hauptmann zum Adjutanten der
Infanterie-Brigade. — Der Charakter als Major
wurde: Doering, Hauptmann und Bestell-
offizier des Landwehr-Besitz Höchstädt. — Zum
Kommandeur ernannt unter Beförderung zum
Hauptmann, vorläufig ohne Patent: Oberleutnant
Küller im 1. Kurhess. Inf.-Regiment Nr. 81. —
O

ist dem Paragraphen eine neue Fassung gegeben worden, wonach die Baugenehmigung zu Ende gütigen sowohl wie zu provisorischen Bauten zu verweigern ist, falls dadurch das Stadtbild oder das Bild der ländlichen Umgebung beeinträchtigt wird und nach der Ratsstrafe bestimmt ist, für einzelne Straßen besondere Vorrichtungen zu erlassen. Vom Ausdruck in diese Fassung absehend worden. Dah besonders die der Stadt weitgehende Befugnisse nebst Schlussbestimmung vom Bezirksausschuss nicht beanstandet wird, sofern man die Zustimmung der königlichen Polizeidirektion vorbehält, plant der Ausschuss annehmen zu können. Beantwortet wurde, nunmehr dem Statut die Zustimmung zu erteilen. Stadtverordneter Hartmann hielt auch in seiner leidigen Fassung den § 3 noch nicht für unbedeutend, besonders las er ein Unrecht darin, daß auch provisorische Bauten mit unter die Bestimmung fallenden Stadtverordneten v. E. führe aus; desto sei klar ausgedrückt, was das Ortsstatut wollte, da sei nicht mehr zu befürchten, daß einmal ein Beamter sich mit der Tendenz des Statuts in Widerwuchs seien und überflüssig rücksicht vornehmen werde. Wenn man das Statut um deswillen ablehnen wolle, weil möglicherweise irgend ein Beamter aus dem Geiste, welcher dasselbe dictiert habe, heraustraten werde, so sei das ein Motiv, mit dem sich jedes Ortsstatut ablehnen lasse. Stadtverordneter Hartmann erwiderte: Er befürchtete, daß die

Anlage von Längsplänen

außerhalb der Stadt durch das neue Statut beeinträchtigt werde. Stadtverordneter Gehrhardt sagt: Obne den § 3 verlieren das Statut vollständig seinen Wert. Gerade die provisorischen Bauten seien es, welche das Stadtbild recht ungünstig zu beeinflussen pflegten. Obne den § 3 sei ihm die ganze Vorlage unannehbar. Bürgermeister Geheimrat Dr. Glässing: Der § 2 des Statuts führt eine Anzahl von Gebäuden auf, die baugesetzlichen Solls genügen. Zur Griechischen Kavalle komme auch das Alsterhaus. Der Referent verneint auf das Gebäude zwischen Klostertal und Chausseehaus zur Beurteilung der Notwendigkeit, auch die provisorischen Bauten dem Statut zu unterwerfen. — Das Statut wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Stadtverordneter Dr. Drentz war der Rechtsritatier des Finanzausschusses zu einem Antrag des Museumsdirektors Dr. Brenner auf Verwendung der bei der Besoldung eingesetzten Erlparnis von 1200 M. zu außerordentlichen Beschaffungen für das Landesmuseum. Es handelt sich in der Hauptsache dabei um die

Belohnung einer Madonnafigur,

deren Ankauf von Frankfurt abgelehnt worden ist. Der Ausdruck war der Meinung, es dürfe der Brauch, daß bewilligte Mittel nur ein für sollem auch verwandt werden müßten, nicht einreihen, zumal dann und wann Staatsüberbreitungen auch nicht ausblieben. Wenn die eben dem Altertumsmuseum zum Kauf angebotene Figur tatsächlich den Wert habe, der ihr nachgesetzt werde, dann werde sich wohl ein Bürger finden, der sie kaufen und dem Museum zum Geschenk mache. Der Referent beantragte die Abweisung des Antrages; demgemäß wurde beschlossen. — Bei dem folgenden Gesetzende der Verhandlung handelt es sich um den

Austausch von Gelände

an der Königstuhrlaube. Stadtverordneter Dr. Gehrhardt setzt auf dem Gegenstande. Beteiligt sind drei Parteien. Die Stadt gibt aus einem eingezogenen Geldwege 7 Ar 18 Quadratmeter ab und erhält dafür 10 Ar 44 Quadratmeter. Sie hat bei dem Gestalt 3152 M. herauszuholen. Das Terrain, welches sie erhält, dient zur Abrundung von Parzellänen. Der Ausdruck wurde anstandslos entgegesehen. — Für den Neubau des Präsidialausschusses berichtet Stadtverordneter Bankrat Purrucker über den Stand verschiedener Jahresrechnungen für 1910. Die Verlammnung stellt diese den Vorstellungen des Ausschusses gewohnt fest. — Die weiteren Punkte werden den zuständigen Auskündern hingewiesen und zwar die Angabe vom Übermaßstück von dem der Stadt zugehörigen Teil der Dreilindenquelle, der Anfang einer Grundfläche bei der Schule an der Mannebachstraße dem Dinamo-Schuh, das Projekt für die Erweiterung des städtischen Realgymnasiums an der Oranienstraße, der Bludenzlinien für die Distrikte Nieders. Rosenthal, Königstuhl, Schöne Aussicht, Leberberg und Sonnenberg und die Registrierungsverordnung betreffend die Verbesserung der Belieferung der Zanacoche dem Bauausschuss, die Einlieferung einer ganzen Kommission zur Prüfung der Frage betreffend Errichtung einer Gewerbeschule am Böblau-Schuh. — Neu war eingegangen die Abrednung über den städtischen Lebensmittel-Versatz. — Die Sitzung war zum Schlusse eine geheimer, in der lediglich der Teil des Protokolls der letzten geheimen Sitzung genehmigt wurde.

Aus dem Gerichtsaal.

Wiesbadener Schöffengericht.

Im Rückfall.

sc. Der Arbeiter Wilhelm Weber aus Sulzbach I. T. war beauftragt, mehrere Weinfässer mit der Bahn wegzuschaffen; stattdessen verkaufte er sie für 8 M. Wegen Betrug im Rückfall und Unterholzung lautete das Urteil auf 4 Monate Gefängnis.

Eigengeschäfte.

sc. Im Oktober v. J. verkaufte der Metzger Oskar Sondergeld in Wiesbaden einem Schuhmachermeister in Frankfurt a. M. die Läden auf einen Reiseschiffspender für Frankfurt a. M. und Umgang

für 1000 Mark. Bei dem Abschluß des Geschäfts gab S. an, der Käufer erhalte sein Geld wieder, wenn sich der Vertrieb des Artikels nicht rentabel gestalte. Außerdem verschwieg er, daß der Artikel bereits verkauft wurde. Wegen Betrug nahm ihn das Gericht in 100 Mark Geldstrafe.

Der Rheinhilfserstreit.

Duisburg, 25. Mai. Die erste Beratung eines am Rheinhilfserstreit Beteiligten ist nun hier erschöpft. Es ist dies der Schiffer Martin Heinrichs, der im Ritterhafen zu Duisburg den Schiffer Hill beleidigt und bedroht haben sollte. Das Gericht erkannte gegen Heinrichs wegen Bedrohung, Bekleidung und Vertheidigung gegen den § 153 der Gewerbeordnung insgesamt auf zwei Wochen Gefängnis und 10 Mark Geldstrafe.

Das Nassauer Land.

Neue Welterwaltungsbahnen.

Trotzdem auf dem Westerwald im leichten Nachdruck in Bezug auf den Bau von Nebenbahnen mehr geschrieben ist, als in irgend einem anderen Teil des Regierungsbereichs Wiesbaden, machen sich fortwährend neue Wünsche nach Bahnanbindungen geltend.

Während von Osten nach Westen genügend Bahnen vorhanden sind, glauben die Interessenten, daß eine Nord-Süd-Strecke von großer Wichtigkeit sein würde, und es werden dafür verschiedene Trassen in Vorstudie gebracht. Am aussichtsreichsten erwacht von allen den Vorschlag die Strecke Biebrich-Biedenkopf, die dem Kreise Biedenkopf und zahlreichen darin belegenen Gemeinden die Vorteile eines direkten Anschlusses an die Pfeilbahn und damit an alle davon abweichen Strecken brachte.

Die Eisenbahnverwaltung ist, wie verlautet, nicht abgeneigt, die Strecke Biedenkopf auf ihre Ausführungsmöglichkeit und auch darauf zu prüfen, ob von ihrem nördlichen Teil aus eine Abzweigung nach der Strecke Gießen-Kassel zweckmäßig ist.

* * *

hl. Bierstadt, 25. Mai. Das diesjährige Aufhebungsgesetz für die Gesteinsabholungen des bislangen Gemeindebezirks fand am 23. und 24. d. R. statt. Von 20 Mann wurden seuzen 7 zur Infanterie, 2 zur Garde-Infanterie, 1 zur Marine-Infanterie, 2 zu den Dragonern und je einer zur Artillerie und den Ulanen.

Sch. Nambach, 25. Mai. Bei dem gestern und vorgestern in Wiesbaden stattgehabten Aufhebungsgesetz kamen aus dem bislangen Gemeindebezirk 14 Militärfreiwilligen zur Verstellung, wovon 10 für länglich befinden und sämtlich der Infanterie zugewiesen wurden.

d. Dossenheim, 25. Mai. Der Büermann Schauf aus Frankenstein wurde vor einiger Zeit in der Nähe der Schönbergstraße von der elektrischen Straßenbahn erfaßt und zu Boden geschleudert, wobei er Verlebungen davontrug. Sch. selber auf Schadenfahrt klage, konnte diesbezüglich bis heute noch kein Resultat erzielen. Gestern vormittag um 11 Uhr waren nun an der Unfallstelle wiederum einige Beamten der Elektrischen, der Stadtwart, der Stadtkommissariat, sowie Schule selbst mit seinen Beugen erschienen, um nochmals eingehend den Tatortfest zu untersuchen. Es wurden mehrere Probeabnahmen ange stellt. Während der elektrischen Straßenbahn erfaßt und der Stadtkommissariat eingehend den Vorwurf erörtert, bekam Sch. einen Mutansbruch, so daß es nur mit großer Mühe gelang, den Mann wieder zu beruhigen, doch mußte die Verhandlung an Ort und Stelle abgebrochen werden.

d. Schierstein, 25. Mai. In der Schiersteinischen Bootswerft entstand vorgestern durch Unwichtsfeuer ein kleiner Schadensfeuer. Ein Arbeiter, welcher mit dem Anstreichen und Reinigen eines Motorbootes beschäftigt war, sah in die Feuerungsmasse etwas Terpentin, wobei dasselbe durch abdampfende Funken einer brennenden Asche Feuer fing. Das Feuer erlöste den hinteren Teil des Steuerbords, welches teilweise ein Raub der Flammen wurde. Der Brand konnte bald gelöscht werden.

d. Hattenheim, 25. Mai. Die ersten blühenden Trauben wurden im Garten des Küfermeisters Adam Gandy dahinter vorgefunden. Bei der zwangsläufigen Konkursversteigerung der Güllenhofst. früher Bövers, gab das Höchst- und Letztgebot Bürgermeister Heimes mit 1200 M. ab. Ein Zuliegen ist noch nicht erzielt.

d. Dierbach, 25. Mai. Am 1. Pfingstferiertag feierten die Eheleute Bäckermeister Eduard Geier das Fest der älteren Hochzeit.

s. Halsaarten, 25. Mai. Die Vereinigten Weinbauhöfe von hier brachten die Hälfte ihrer 1911er Kreissens zur Versteigerung. Ausgetragen wurden 55 Nummern, die aus den verschiedenen Lagen der Gemarke Halsaarten stammten und sämtlich zu guten Preisen ausgeschlagen werden konnten. Es wurden Preise von 4200, 4420, 4500, 4600, 5220, 5620 M. für 1200 Liter erzielt. Dabei erbrachten 3 Halbtüpfel Höhl 810—1180 M. 2 Halbtüpfel Rosenthal 880—1180 Mark, 6 Halbtüpfel Mehrlöschen 920—1000 M. durchschnittlich das Halbtüpfel 1392 M. 2 Halbtüpfel Spornrand 1100—1200 M. 2 Halbtüpfel Heidell 1120—1160 M. 2 Halbtüpfel Donkerbach 1200 bis 1210 M. 11 Halbtüpfel Reufeld 1210—2250 M. durchschnittlich das Halbtüpfel 1745 M. 2 Halbtüpfel Sterzelbach 1280—1900 M. 2 Halbtüpfel Vieb 1420 bis 1450 M. 4 Halbtüpfel Hendelberg 1780—2480 Mark, durchschnittlich das Halbtüpfel 2057 M. 2 Halbtüpfel Geiersberg 1700—2040 M. 2 Halbtüpfel Maulenberg 1830 und 1800 M. 2 Halbtüpfel

Dentelberg 2030 und 2010 M. 1 Halbtüpfel Sandgrub 2810 M. 11 Halbtüpfel verschiedener Lagen 1140—2140 M. durchschnittlich das Halbtüpfel 1618 Mark. Der Gesamtwert betrug für 55 Halbtüpfel 88 330 M.

o. Bruchbach, 25. Mai. Die diesjährige Impfung findet am 5. Juni im Rathausaal durch den Kreisarzt statt. — Zu Pfingsten findet hier, wie alljährlich, der Verbandsstag des A. G. C. Verbandes auf der Marlburg statt. Am 2. Pfingsttag findet abends Badels mit ihm anschließend das Kommerz statt. Für Dienstag ist eine Rheinfahrt nach Niedersheim und Beleuchtung der Rheinufer vorgesehen. — Zwecks Bekämpfung der Blattfallkrankheit werden hier in den nächsten Tagen die erstmalige Pflanzung der Weinberge mit Kupferoxydolbrühe vorgenommen. Letztere wird von der Stadt aufbereitet und den Winzern zur Verfügung gestellt. — Der 1818er Jakob Hoffmann a. n. der hier zur Airmes bei einer Schlägerei als Unbeteiligter einen Messerstich erhielt, ist den Verletzungen erlegen.

+ Rosenhainbogen, 25. Mai. Die 600. Wiederkehr des Taizes, das Rosenhainbogen Stadt- und Marktrechte erhielt, wird durch ein Fest gefeiert werden, das einerseits die Anregung des gesellschaftlichen Interesses in der Heimat zum Zwecke hat, andererseits die reiche Vergangenheit Rosenhainbogens zur Sichtung bringen soll. Auf dem Schloß ist eine Heimatausstellung veranstaltet worden, die in reichhaltiger Zusammenfassung einen Einblick in die Kulturgeschichte des heimischen Bauernstandes gewährt. Sie ist von Rosenhain ab zugänglich, die offizielle Eröffnung findet an dem Festtag, den 21. Juli d. J. statt. An den Festtagen kommt das Festspiel "Edelrind von Rosenhainbogen" auf dem Schloß zur Aufführung. Die Dichtung „Eine rheinische Novelle in einem Borgome“ ist von Herrn Hofrat Dr. Suelmann. Wiesbaden verfaßt und spielt im Jahre 1227. An der Darstellung sind etwa 90 Personen beteiligt. Die Szene liegt in Händen des Herrn Hoffmannspieles Andriano vom Adel. Theater in Wiesbaden. Herr Kapellmeister Nöther doselbst hat in liebenswürdiger Weise die Vertonung einiger Einlagen übernommen. Nach der Hauptaufführung werden die Darsteller durch die Straßen nach dem Marktplatz ziehen, wo für den Schlus des Taizes und Montag, den 22. Juli ein Volksfest veranstaltet wird.

+ Riedelsellers, 25. Mai. Die Gemeindevertretung schloßt in ihrer letzten Sitzung einstimmig den Vertrag der Gemeinde mit der G.A.G. vorm. W. Bobmeyer u. Co. zu Frankfurt a. R. betreffend die Lieferung elektrischer Kraft.

z. Strahlenbach, 25. Mai. Dem bei dem Damkußewerk beschäftigten W. Herrn Schloss eine Latte beim Schneiden gegen den Kopf und totete ihn.

ih. Biedenkopf, 25. Mai. In der Brauerei Hofmann wurde der 18-jährige Maurer Steuern aus Breidenbach von einem Bogen an die Wand gedrückt. Er erlitt innere Verlebungen und einen Oberhauptbruch.

Bad Homburg v. d. H., 25. Mai. Hier starb der Rittmeister a. d. v. Alching, der seiner Zeit als Adjutant der Brigade Bredow den Todesritt bei Mars-la-Tour mitmachte.

Dossenheim, 25. Mai. Verständnisinnige Heiterkeit erregt folgender Passus aus der neuen Bratwurstordnung einer Gemeinde im Taunus: „Das Gewicht, sowie der Name des Bäckers muß auf dem Brot ersichtlich sein.“

st. Oberursel, 25. Mai. Am Abhange des Hörsbergs wurde ein großer Hund von Eisenwaren aus der Römerzeit gemacht, der ancheinend dort versteckt worden ist. Er darf zwei sovielwürdige Schwerter, Schlüssel, Haken, seltreines Gerät für Zimmerleute, Steinmeisen und Schlosser und endlich eine ausgezeichnet erhaltene Wage mit Bleigewichten.

st. Braunheim, 25. Mai. Die Wirtschaftsstädte des Landkreises D. E. wurden in der vergangenen Nacht durch ein Großfeuer zerstört.

st. Hattersheim, 25. Mai. Bei der Reparatur einer Acetylenbelichtungsanlage explodierte ein Apparat, wodurch dem Sprengmeister Chr. Hardt schwer Brandwunden im Gesicht und an den Händen zugefügt wurden.

x. Alsbach, 25. Mai. Im unteren Kanal der Schleuse III ein mit Backsteinen beladenes Schiff gesunken. Die Schleife zu Vera und im Tal ist vorerst gesperrt.

□ Aus dem Kreise Höchst. Mit Sorge leben die Obstbauer der kommenden Ernte entgegen. Wenn auch die Blüte mehr als reich war und an den schönsten Obstsorten bereitete, so tritt jetzt der Apfelwickler in ungeheure Mengen auf und zerstört tausende von Blüten; aber auch die Raupe des Schmetterlings erscheinen schon in heimgesetziger Höhe und umspannen mit ihren Graswürmchen. In den Gemüsearten von Kelkheim, Oestrich, Oestrich-Schneldebach und Hornau soll die Blüte einen ganz besonders gefährdenden Charakter angenommen haben.

Nied. Ried, 25. Mai. Der biologische Männergenossenverein „Liederfranz“ macht am 2. Pfingsttag gemeinschaftlich mit dem Turnverein-Ried einen Ausflug nach St. Goar vor Domfester ab Mainz. Es können auch Nichtmitglieder sich der Fahrt anschließen.

+ Frankfurt a. M., 25. Mai. Eine gestern von 40000 Streitenden der Adler-Werke und anderer Firmen belastete Versammlung befahlte sich mit den Beschlüssen der Nürnberg Kommission. Nach dreistündiger Verhandlung wurde über die Nürnberger Bedingungen abgestimmt und es ergab sich hierbei eine überwiegende Mehrheit für die Annahme dieser Bedingungen. Hierauf wird die östländische Arbeitszeit (bis jetzt 58) bei einer

Vornerhöhung von 2 Pfg. pro Stunde verhängt und die Arbeit am nächsten Morgen wieder aufgenommen. Der Metallarbeiterstreik ist somit beendet.

* Heidelberg, 25. Mai. Unter dem Verdacht des vierfachen Kindermordes gestern hier eine 30jährige Nüdderin verhaftet.

Letzte Drahtnachrichten.

Witterungsauftakt in der Schweiz.

Bern, 25. Mai. Die letzten 24 Stunden brachten einen gewaltigen Wetterzuwachs. Das Berner Oberland meldet Windstärke 10 bis 12, bis zu 1500 Meter hoch. Reichenbach auf dem Engstlental beträgt 80 Centimeter. Auf dem Wengernalp beträgt die Schneehöhe 15 Centimeter, auf dem Goms 80 Centimeter.

Die ungarische Krise.

Budapest, 25. Mai. Gestern abend nach zwischen sämtlichen oppositionellen Parteien des Abgeordnetenhauses einvernehmen erzielt, das für auf alle aktuellen politischen Fragen, so menschlich auf die Frage des Wahlrechts und der Wahlreform besteht. In der Frage der vereinigten Opposition nummert der Standpunkt der Regierung nahe. Der Wahlreform nimmt die Opposition eine standpunkt, die offiziell eine standpunkt ein, welches die Erledigung der Wahlreform in absehbare Zeit ermöglichen würde. Die führenden Sozialdemokraten sind mit den Abgeordneten einverstanden, die heute schriftlich niedergeschlagen und von den Führern der Parteien unterstützt werden.

Die Straßenkämpfe in Budapest.

Budapest, 25. Mai. Die vorletzte Nachtrahmungsfestivität ruhig verlaufen. Die jüdische Partei erzielte einen Standpunkt, der die Regierung nahm. Er erhält eine standpunkt, in welcher die Proklamationen, in denen zur Arbeit aufgerufen wird, heute zur Arbeit aufgerufen werden. Heute 70 bis 80 Schwerarbeiter befinden sich viele Schulkinder und Lehrerinnen, die von ihnen wurden im Bett von Revolen aufgefunden. Die Verlebungen sind durch Strafe verfolgt, davon sind 25 lebensgefährliche Natur. Unter den Verlebten befinden sich auch sieben Polizisten, deren Zustand sehr bedenklich ist.

Der Russland auf Kubu.

Havana, 24. Mai. Alle Baderäume in Chaparra, Santa Lucia und anderen Orten der Provinz Santiago sind infolge der Revolte geschlossen worden und werden bewacht. Die Lage in der Provinz Santiago ist sehr ernst.

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 11
Spezial-Institut für Optik.



vom der Wetterdienststelle Weilburg Höchste Temp., nach C: 18, niedrigste Tem., 11 Barometer: gestern 759.4 mm, heute 763.5 mm
Voraussichtliche Witterung für 26. Mai
Zeitweise aufheiternd und vorwiegend trocken, doch infolge nördlicher Wint. ähnlich kühl.

Niederschlagshöhe seit gestern
Weilburg 2 Eiter
Geld

Er hatte die Absicht, in das Schloss zurückzufahren, denn sein später Spaziergang war ihm verleidet worden, sehr bald jedoch bemerkte er, daß er in einen ganz anderen Teil des Parks geraten war, und anstalt sich dem Hause zu nähern, sich immer mehr in diese grünen, vom Mondlicht geheimnisvoll durchleuchteten Laubgänge vertieft.

Ermüdet vom langen Umherwandern ließ Willmers sich auf eine Steinbank im Schatten einer tief herabhängenden Trauerweide nieder. Wie still, wie weltausgesetzt sah hier war! Tief ausatmend griff er in die taufrische Blätterpracht. Wie wohl das tat! Alle flüsterten Gedanken, die das erleuchtete Haus und seine eleganten Bewohner in ihm geweckt hatten, traten allmählich in den Hintergrund, verschlossen wie Nebel vor dem Glückgefühl, daß in seiner Brust aufwachte. Der Baum, dessen schwane Äste fast seinen Scheitel berührten, dessen wisperndes Laub seine heiße Stirn fühlte, war sein; der Boden, auf den sein Fuß trat, war sein, sein wie alles, was sein Blick umfaßte!

Ein sonderbarer Laut, als bewegte sich irgendwo eine Tür in verrosteten Angeln, schreckte ihn aus seinen Gedanken auf. Zaudernd hob er den Kopf, der Ton wiederholte sich nicht, aber das Geräusch ganz in seiner Nähe raschelte, und da kaum hundert Schritte von ihm entfernt, huschte eine weiße Gestalt über den Weg und verschwand.

Von Neugier getrieben erhob er sich und erreichte mit wenigen Schritten die Stelle, an der er etwas Helles, Bewegliches bemerkte zu haben meinte, aber nirgends war etwas zu sehen.

Durch die Zweige der Linden stahl sich das Mondlicht und malte helle und dunkle Flecken auf den Weg; außer seinem eigenen Herbstling hörte er nichts als das Rauschen der Blätter über sich und das Rascheln der Grashalme auf dem Rasen.

Ungeduldig über sich selbst und die nüchternen Neugier zog er die Achseln und setzte langsam seinen Weg fort.

Als wenn er nicht wüßte, daß er nicht allein in Willmershöhe lebte! Die Dame aus dem Pavillon trug, wie er vorhin sehr genau

bemerkt, ein helles Kleid und hatte jedenfalls noch einen späten Spaziergang gemacht. Eine angenehme Überraschung, wenn er ihr hier begegnet wäre.

Sekundenlang kämpfte er mit dem Verlangen, seinen vorigen Platz wieder einzunehmen, da tönte zwölftönerliche Glöckenschläge. Ein freudiger Schimmer erhellt sein Gesicht, denn eine liebliche Überraschung hätte ihm der heutige Abend überhaupt nicht bringen können. Die alte Turmuhr tat noch ihren Dienst und mahnte auch ihn daran, daß es Zeit sei, an Ruhe zu denken. Schneller schritt er aus. Ihm war wie einem Schuhknopfen zumute, der nach langer Abwesenheit wieder in das Elternhaus zurückkehrt; und nicht erwarten konnte er, bis die grauen, streng blickenden Mauern wieder erreicht waren. Endlich tauchten die Umrisse des Schlosses in einer Entfernung vor ihm auf, als er jedoch näher kam, bemerkte er, daß er an der anderen Seite des umfangreichen Gebäudes angelangt war, und das Haus umgehen mußte, um die Veranda zu erreichen.

Bewundernd glitt sein Blick über das Gemäuer, dessen eine Wand von oben bis unten von Efeu umspannen war. Geheimnisvoll rauschten und raunten die dichten Blätter, die in lustigen Ranken bis an den Giebel hinunterliefen. Seine Blicke hingen gespannt an einem Erkerfenster, denn dort schimmerte deutlich Licht, und doch sollte noch Beckmanns Aussage, daß ganze Haus unbewohnt sei. Die Tür der Veranda war noch seinem Fortgehen offen geblieben; sollte sich jemand in das obere Stockwerk geflüchtet haben? Hastig umging er das Haus, eilte die Stufen der Terrasse hinauf und überzeugte sich, daß in den Zimmern, die er vielleicht vor einer Stunde verlassen hatte, alles unberührt geblieben war. Die Tür aus seinem Schlafgemach führte direkt auf einen Korridor hinaus, auch er war leer und verschlossen.

Mit einem Laut in der Hand stieg er die Treppe in das obere Stockwerk hinauf. Zuletzt hielten seine Schritte auf dem unbedeckten Parkeett des Gangs wider, aber welche Türen er auch zu öffnen versuchte, keine gab dem

Druck seiner Hand nach, und losflüchtend kehrte er in die untere Etage zurück.

Der seltsame Lichtschimmer ließ ihm keine Ruhe. Noch einmal suchte er die eseuwn-sponnene Hinterwand des alten Hauses auf, doch dort oben war jetzt alles dunkel. Nur der Mond spiegelte sich mit bläulichem Licht in den Scheiben des Erkerfensters, und darübernd rauschte das grüne Geräusch, als besaß es sein nüchternes Vorhaben nach Dingen, hinter die er heute noch nicht kommen sollte.

In Gedanken versunken blickte Willmers auf das Fenster, sollte er sich vorhin wirklich so groß getäuscht und den blauen Widerschein des Mondes für Lampenlicht genommen haben? — Er war müde und abgespannt, wie sehr, das fühlte er erst in diesem Augenblick, seine Phantasie von den manigfachen Eindrücken des Tages erregt, da war es leicht möglich, daß seine Sinne ihm solche Streiche spielt!

Langsam kehrte er in das Haus zurück, entkleidete sich hastig und verlor das Licht, aber es dauerte lange, ehe er einschlafen konnte.

7. Kapitel.

Willmers erwachte am anderen Morgen früh, fuhr erschrocken in die Höhe und blickte mit blitzenden Augen in den Sonnenschein, der draußen den Park durchströmte, während sich in sein Schlafräume kaum ein schräger Streifen durch die verhüllten Fenster wählte, um eine Ecke an der altmodischen Wandbekleidung aus kunstvoll gewebtem, verblichenem Gobelins zu vergolden.

Noch halb unter dem Einfluß jenes unruhigen, wenig erquicklichen Schlafes stand, in der er erst bei Tagesgrauen verschloß, schien es ihm im ersten Augenblick, als hätte er die Stunde, in der er gewöhnlich in seinem Departement zu erscheinen pflegte, verschlafen. Das unangenehme Gefühl verstand jedoch, sobald seine Augen sich an das Licht gewöhnt hatten und die einzelnen Gegenstände seiner Umgebung zu unterscheiden vermochten. Er atmete auf und ließ den Blick durch den großen, altägyptischen Raum schweifen. Gott sei gedankt! Er befand sich nicht in der engen Mietwohnung seines Ve-

erbürgers Quartiers, hoch oben im zweiten Stock, sondern in seinem eigenen Heim, in einer kleinen Verkäuferkabine, die er für heute morgen gekauft hatte, um Glück nicht auf sie zu verlieren. Eilig kleidete er sich an, öffnete lärmend die Fenster, um Luft und Licht nachzuladen, um einzutreten zu gestatten und Klingel zu läuten.

Guten Morgen, lieber Wetterwart! wandte er sich mit wohlwollendem Grinsen an den alten Diener, der wenige Minuten später mit dem Frühstück erschien. Ich habe ja unverzüglich lange geschlafen, und in Zukunft soll das nicht mehr vorkommen. Ein vorzüglicher Kaffee, den Sie mir gebracht haben; verziehen Sie sich auf meine Künste?

„Rein, gnädiger Herr!“ schüttelte Beckmann den grauen Kopf. „Das ist kein Glück, meiner Alten an; aber wahr ist es, auf Glück versteht sie sich! Allerdings ist sie kein Wunder, denn ihr ganzes Leben ist in der Jugend, als Stubenmädchen und später, als

„Und immer bei dem Willmers?“ fragte Herbert interessiert, während er aufmerksam das fatige Gesicht vor sich musterte. „Immer, gnädiger Herr! — Ich war doch weibel bei dem seligen General, dann als meine Dienstzeit abgelaufen war, wurde ich zu seinem Kammerdiener, ich bekam die Anna, der ich schon lange gut war, und wir beide dienten ihm seitdem.“

(Fortsetzung folgt.)

Für Säuglinge, denen die Mutterbrüder zeigen, ist die Ernährung mit „Kütele“ und Kümmel sehr zu empfehlen. Durch den Zusatz zu „Kütele“ zur Kümmel wird diese zu einem beidermännlich ähnlichen rationellen Nahrungsmittel, indem sie dann im Magen des Kindes in seinem leicht verdaulichen Brocken verbleibt. Durch die bei einer Kümmelernährung feststellbare Verhinderung der Kontraktionskrämpfe verschwindet die beobachtende diastolische Stuholverstopfung verschwindet. Außerdem erhöht „Kütele“ durch seinen Gehalt an Eiweiß- und Mineralstoffen die Kraft der Kümmel und wirkt dadurch sehr stark auf die Muskel- und Knochenbildung des Kindes ein.

Mein Korsettlagert umfasst über 200 Nummern nur der allerneuesten Formen und Schnitte sowohl in einfacher, wie in feiner und feinsten Ausführung.

Während des Ausverkaufs gewähre ich

20 % Rabatt

auf die seitherigen Preise. — Anprobessendungen gerne zu Diensten.

Reformleibchen, Kinderleibchen, Hüftformer, Büstenhalter
in grosser Auswahl.

Telephon 2419. Ludwig Hess, Webergasse 18.

Mein Haar fast verloren!

Jahrelang litt ich unter lästlicher Schuppenbildung, verbunden mit unerträglicher Juckreiz, ich gehörte mich fast nirgends mehr hin, weil mir die Schuppen wie Peitsche aus dem Haar schreiten und dabei verlor ich in kaum einem Jahre mehr als die Hälfte meines schönen Haares! Es dirkte kaum ein Darmmittel existierte, das ich nicht in meiner Bezeichnung veracht habe, ich habe eine Unmenge Geld dafür ausgegeben, jedoch alles war vergebens, nichts half! Durch Aufall erfuhr ich ein Rezept, das von einem ersten Darmärzialis kommt und das einem bekannten Herrn, der davon war, vollständig heilungsfähig zu werden, das Haar gerettet hatte. Ich ließ mir das Mittel anfertigen, muß aber gestehen, daß ich außerordentlich skeptisch an die Benutzung ginge, weil ich selbst nicht mehr auf Hilfe hoffte. Meine Überredung werden Sie sich vorstellen können, als ich nach dreitägigem Gebrauch einen Erfolg sah, wie ich mir nie hätte träumen lassen. Meine Schuppen waren wie weggeschlagen, das Jucken verdrängt; sonst lag es beim Frühstück in meiner Umgebung aus, als ob ich Sünder vertrieben hätte, jetzt hatte ich kaum ein paar Schuppen im Kamm, sonst ging ein ganzer Busch meiste furziger Haare, jetzt kann ein paar aus. Ich war derart überzufrieden, daß ich den Erfolg soll selbst nicht glauben wollte und meinen Bekannten das Mittel zu Verbreitung gab, die aber ohne Ausnahme dasselbe Resultat erzielten! Und bis heute hält der Erfolg unverändert an, mein Haar entwirkt sich wieder zur früheren Fülle und hat ein sana anderes Aussehen erhalten, frischer, kräftiger und langlebiger. Ist es jetzt weich und lieblich!

Das Mittel ist eine vollständig neue Erfindung und hat mit anderen Mitteln, die meist mit einer Kriechreissel angeboten werden, nichts gemeinsam.

Wenn Sie das Mittel kennen lernen wollen, schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, ich lasse Ihnen dann sofort eine genaue Beschreibung und eine große Probe vollständig kostenlos zusenden, nur wollen Sie mir bitte sofort schreiben, ob ich bei der kostlosen Nachfrage in Zukunft noch das Muster gratis geben kann. Adressieren Sie bitte Ihre Postkarte nicht Brief, auch weder Geld noch Marken beifügen! an Tel. Zentrale Verschluß Niederoderwitz-Sachsen Nr. 1743.

Bitte beachten Sie

dass der neue Kaffee-Ersatz

Perika

sehr kräftig und enorm ausgiebig ist. Man braucht deshalb davon lange nicht soviel zu nehmen, wie von sonstigen Kaffee-Ersatzmitteln, um ein gutes aromatisches Getränk zu haben. — Jeder Zusatz ist überflüssig. Ohne Malzgeschmack, hülsenfrei, durchaus gesund.

— Verlangen Sie Perika bei Ihrem Kaufmann. —

1 Pfund-Pakete 35 Pfg. 1/2 Pfund-Pakete 18 Pfg.

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 9.

Das Klavierspiel erlernt sofort,
wer sich der glänzend bewährten „Saitenföhrer“ bedient. Jeder kann damit in kürzester Zeit flott und fehlerfrei Klavier spielen. Der
Musikverlag Euphonie, Friedenau 195 bei Berlin, sendet gegen 40
Pfg. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probenäpfe. S. 173/1

Wir reparieren
Ihre Schirme schnell u. preiswert
Sie sparen Geld dabei!
Molz & Forbach
G. m. b. H.
Webergasse 14.

55216

Bei Ausflügen

empfehle zum mitnehmen:

Cervelat- und Salamiwurst, kleine Pressköpfchen, Fleischwurst, gekocht. Schinken, rohen Schinken.

Carl Harth, Marktstraße 11.
Telephon 382.

895

Meys Stoffwäsch
aus der Fabrik von May & Eich in Leinwand-Fabrik
ist der beste Ersatz für Leinwandwäsche.
Elegant. Wohlfühl. Praktisch.

Vorrätig in Wiesbaden bei Carl Koch Jr., Ecke Kirchgasse u. Michaelisberg; Carl Hack, Schreibgasse 11; Louis Hutter, Kirchgasse 37; Ferdinand Zango, Marktstraße 11; S. Auerbach, Bleichstr. 49; Peter Hahn, 1. Apotheke, Kirchgasse 31; Thilo Seidensticker, Michaelisberg 32; Ludwig Becker, Große Burgstr. 11; — in Hachenburg im Landkreis Biedenkopf, sowie in allen durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.
Man hilft sich vor Nachnahmen mit ähnlichen Farben, sowie denselben Benennungen.

Mietgesuche.

Junger Herr sucht möbliertes Zimmer mit voller Pension, kleine Schülerpension nicht ausgeschlossen, für dauernden Aufenthalt. Nähe Bettenring bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. St. 359 a. d. Erb. d. Bl. 35854

Zu verkaufen.

Immobilien.

Haus m. großem Garten
in Döbbelin. 2- und 3-Zimmer-Wohnungen im Stock für alle Zwecke geeignet. Ist unter dem Taxwert bei 3000 M. Ansäzung zu verkaufen. Röh. unter Postloge 30. Wiesbaden 1. 35860

Kl. Landhaus m. 60 H.
i. ebd. v. d. 20 Min. v. Garten, für
22 000 M. zu verk. Kleine An-
säzung. Offert. unt. St. 324
an die Exped. d. Bl. 35851

Zweites Wohnh. Stell. Gart.
unt. d. Tore 3. v. d. 18 000 M.
Philipp Herborn, Döbbelin,
Steinau 7. 35824

Diverse.

Deutsche Doge, 10 cm. hoch, 1½
Jahr alt. Stadt-Gremi. bill. v. p.
Sonnenberg, Platterstr. 7. 35703

10 000 Bohnenkannen
zu verkaufen 35844
Weldstr. 18. Tel. 2345.

Gebräuete Gartenzonne
billig zu verkaufen 35841
Weldstrasse 27.

Mehr. Flügelpumpen
(Saug-Druckpumpe) zu verkaufen 35808
Weldstrasse 27.

Gashahn, Gaslock, Glühlampen,
Badewannen, Leinen u. other. bill.
Orth. Krause, Weldstrasse 10. 35764

Abkrenner m. Schlauchstreifen
fast neu zu verkaufen. Emil Käfer,
Bierstadt, Kl. Wilhelmstr. 5. 35788

Dürlopp-Rad mit Freilauf
billig zu verkaufen. 35867

Sedanstrasse 5. Oth. vart. r.

Gut erhalten
Kasten-
Lieferungswagen
(Einspanner)
billig zu verkaufen.
Angebuden Adlerstr. 57
bei Fuhrhalter Reichel.
35851

Federrollen, neue und gebraucht
15-80 Ztr. Drägl. (Natur) b. s.
verk. Döbbelinstr. 87. 35729

Leichte Federrollen zu verkaufen.
Gitterladerstrasse 12. 35900

Gehr. leicht. Mäher- oder
Milchwagen, auch als Brot zu
fahrt. v. d. Sedanstr. 11. 35922

Alt. neue Federrolle, eine n.
gewich. m. Sitz. Jodifit. a. uf.
35810. Gortitz. 15.

Gut neuer Sitz- u. Liegewagen. bill.
a. v. d. Hellmundstr. 40. Oth. 35852

Gut erhalt. Sportwagen mit
Verdeck. 1. 9 M. zu verkaufen. 35836

Oranienstr. 51. 1. v.

Gut erhalt. Kinderkinderwagen
billig zu verkaufen. 35813

Blücherstr. 23. Oth. 3.

Gut erhalt. Sitz- u. Liegewagen
(Brennabor, vorbeaufot), billig
zu verkaufen. 35819

Kinderwagen fast neu, billig
zu verkaufen. 35850

Weldstrasse 4. Oden.

Wer bei Abgabe dieses Gutscheines in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstrasse 12, oder bei unseren Anzeigeraumabteilungen oder bei postfreier Zusendung dieses Gutscheines
eine Einschreibgebühr von 20 Pf.

in bar oder Briefmarken entrichtet, kann eine Anzeige
in der Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: "Zu vermieten" — "Mietgesuche" — "Zu verkaufen" — "Kaufgesuche" — "Stellen finden" — "Stellen suchen" im "Wiesbadener General-Anzeiger" einmal veröffentlichten. Gegen entsprechende Nachzahlung, von 10 Pf. pro Zeile, kann dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den genannten Rubriken verwendet werden, ebenso kann die Anzeige auch öfter aufgezogen werden, für jede weitere Aufnahme muss jedoch gleichfalls ein Gutschein und 20 Pf. Einschreibgebühr eingereicht werden. Bei Anzeigen, in denen um Einwendung von Öfferten an unsere Expedition gebeten wird, oder in denen unsere Expedition als Auskunftsstelle genannt ist, sind weitere 20 Pf. für Öfferten bezw. Auskunftsgebühr beizuhalten.

Für Geschäftsanzeigen sowie für Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen, kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben.)

✓ Kinderm. m. Gummirief.
u. haben. foren. Papagei d. s. v.
2723 Albrechtstr. 42. 2. 1.

Sitz- und Liegewagen billig zu
verkaufen. Marktstr. 23. 2. r.

2 Bett. 3 Lad. Kleiderchr. u.

Bett. 3 Lad. Nahkr. 20. v. 35928

Beistelle mit Strohsack 5 M.

zu verkaufen. 2721

Heibstrasse 13. St. 1.

Schlaf. Einr. Wohnr. innen
Gis. u. Abd. Uml. bald. 3. v.

Abw. 1. v. 11-3 Uhr zu ich. 2721

2. f. u. Kanone 12 M. eld.

Lederkanapee 22 R. f. u. voll. 2731

Beit. 30. v. d. Bleichstr. 30. p. 2731

Kinderbett. weiß. mit
v. Stein. Coulinstr. 31. 35866

Bollständ. Bett. lackiert.

bill. zu verl. Ant. bis 10 Uhr

morg. Philippiusbergstr. 33. 2. 35854

kleiner Waschschrank bill. zu
verl. Hellmundstr. 25. v. 35820

1 Limonaden-Einricht.

sofort zu verkaufen. 35846

Frankfurt a. M. Hardenbergstr. 11

Eit. Waschschrank. weiße Erker-
einrichtung billig zu verkaufen.

Walramstrasse 2. part. 35868

Kaufgesuche.

Sie finden

Käufer

sof. durch mich, da ich lt. notariell.
Bekund. ca. 3000 solv. Refekt.

f. hies. u. ausw. Geschäfte, Fabrik.,
Güter, Gasthäuser u. Grundbes. etc.

sowie f. Beteiligung jed. Art. stets

a. d. Hand habe u. neue durch eig.

Insert. in ob. 600 Tages- u. Fach-

zeitungen. in Massen beschafft. Ab-

schlüsse selbst größter Aufträge

fortl. schon innerhalb weniger Tage.

Verlangt. Sie kostenfrei Besuch.

E. Kommen Nachf.

Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.

(Inh.: Conrad Otto). Fornsp. B. 9896

Auch Dresden, Berlin, Leipzig,

Hamburg, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Immobilien - Gefäß

J. Chr. Glücklich.

Wilhelmstr. 50. Wiesbaden.

An- u. Verl. v. Häusern. Villen

Baupläne u. Vermiet. v. L. Höf.

Str. Tel. 3588. (34962)

Suche s. 1. Oktober zu kaufen

eventl. mieten einfache Villa (6

bis 8 Räume u. Zubehör), oder

zu mieten 2 Wohnung. a. 4 Rm.

in einem Hause. Anges. unter

St. 357 an d. Erb. d. Bl. 35838

Verschiedenes.

Magerkeit

Sofern, welche Körperarten erreichen

Sie durch einen Orient, Kraftulver

"Satoria", ges. ges. preisgekr. mit

gold. Medall. In 5-8 Wochen bis 30 Pf.

Zunahme, geram. unschädlich. Strenge reell

- kein Schwund. Viele Dankesbriefe,

Karlsruhe. Gebrauchsweisung 2 M., Preis-

ausw. od. Nachnahme exkl. Porto. Die

Reise. Zusage. D. Franz Steiner & Co.

Berlin 524 Kniggrätzer Strasse 15.

In Wiesbaden zu haben:

Schuhhof-Apotheke, Langgasse 11.

Jagtrad - Fahrräder

Billige Preise.

Katalog, reich illustriert,

senden wie bestell.

Deutsche Waffen- und

Fahrrad-Fabriken

in Kreislauf (Hans) Nr. 253

Stehleitern

vom Mk. 2.70 an

solid gearbeitet, vorrätig.

A. Baer & Co.

Inh. Oskar Dreyfuss.

Haus- u. Küchengeräte, Glas u.

Porzellan. 35616

Wellstrasse 10. Tel. 406. Bleichstr. 33.

Was jeder

Erfinder

wollen muß, enthält die koffentrau zu

beziehende Broschüre „Patentwissen-

haft“. Sachliche, gediegene Auf-

klärung. Patent- und techn. Büro

Conrad Köchling. Mitglied

des Verbandes deutscher Gutachter-

kammern (Sitz Berlin). Mitglied des

deutschen Schutzbundes für

geltiges Eigentum. Mainz, Bah-

nhofstr. 3, Telefon 2754. 34974

Was jeder

Erfinder

wollen muß, enthält die koffentra zu

beziehende Broschüre „Patentwissen-

haft“. Sachliche, gediegene Auf-

klärung. Patent- und techn. Büro

Conrad Köchling. Mitglied

des Verbandes deutscher Gutachter-

kammern (Sitz Berlin). Mitglied des

deutschen Schutzbundes für

geltiges Eigentum. Mainz, Bah-

nhofstr. 3, Telefon 2754. 34974

Martin

Ring 4.

Maibowie

aus Henrichs Speierling.

per Ltr. 40 Pfg. und

Apfelwein.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag): Mittagsgottesdienst 8.40 Uhr (Konsistorialrat Dr. Riedmesser); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Beckmann); Abendmahl; Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Schüller).

Gottesammlung für das Rettungshaus in Wiesbaden.

Montag, den 27. Mai (Pfingstmontag): Hauptgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Beckmann); Heiligabendgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Biedel); Abendgottesdienst 5 Uhr.

Sämtliche Amtshandlungen werden dann vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierhäuser Str.; Dekan Biedel.

2. Mittelbezirk: Zwischen Bierhäuser Str., Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schmalzgasse, Bierhäuser Str., Friedrichstr., Frankfurter Str.; Dekan Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedrichstr., Bleichstr. (beide Seiten), Hellmuthstr. (beide Seiten), Dorotheumstr., Karlstraße (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr., außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstr.; Pfr. Beckmann.

Marktkirche: Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Orgelfestzert. Eintritt frei; Programm 10 Uhr.

Bergkirche.

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Grein); Kindergottesdienst 11.15 Uhr (Pfr. Dr. Meinede); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Dr. Meinede).

Gottesammlung für das Rettungshaus in Wiesbaden.

Montag, den 27. Mai (Pfingstmontag): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Diehl); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Stahl).

Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen; 1. Mai bis 1. Juni) Pfr. Diehl; — Beerdigungen: Pfr. Dr. Meinede.

Im Gemeindehaus, Steinstraße 9 finden statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8 Uhr: Probe des Ev. Kirchengesangvereins.

Die Nähkunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt: Jeden Dienstag von 4—6 Uhr im Gemeindehaus Steinstraße 9.

Ringkirche.

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. D. Schlosser); Kinder- u. bl. Abendmahl; Kindergottesdienst 11.15 Uhr (Pfr. D. Schlosser); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Merz).

Gottesammlung für das Rettungshaus in Wiesbaden.

Montag, den 27. Mai (Pfingstmontag): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Philipp); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Weber).

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk (Pfr. Merz): Zwischen Rüdesheimer Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Goethestraße, Bleicher Platz, Kärtnerstraße.

2. Bezirk (Pfr. Philipp): Zwischen Adelheidstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Mörschstraße, Hellmuthstraße, Dorotheumstr., Karlstraße, Bleicher Platz, Kärtnerstraße, Schleiersteinerstr., Kaiserstraße, Karlstraße, Rheinstraße, Danzigerstraße.

Amtliche Fremden-Liste der Stadt Wiesbaden.

Fraustadt, Fr., Leipzig, Villa Albrecht — Freiderking, Fr., Dorpat, Römerbad — Friedländer, Königswinter, Taunushotel — Friedländer, 2 Hrn., Berlin, Grüner Wald — Fröb, Wichtersbach, Schützenhof — Frowein v. d. Goss m. Fr., Amsterdam, Bellevue — Fuchs, Wirges, Schützenhof — Fullner, Geh. Kom.-Kat., Warmbrunn, Rose — Funcke, Ruhland, Brüsseler Hof.

Gaw, Fr. m. Tochter, Amerika, Rose — Gellert, Utzendorff, Reichshof — Gervais, Köln, Rheinhotel — Glauert, Bonn, Taunushotel — Glasmann, Hamburg, Wiesbadener Hof — Goes, Rimbach, Zwei Böcke — Goetschel, Fr., Moskau, Villa Monbijou — Gottschalk, Oberkassel, Taunushotel — Grau, Augsburg, Centralhotel — Grau, Kassel, Hotel Hapfel — Greitsch, Straßburg, Schützenhof — Gross, Frankfurt, Centralhotel — Gross m. Fr., Bottrop, Westfälischer Hof — Grote, Gelsenkirchen, Marktstraße 26 — Groth m. Fr., Tönning, Brüsseler Hof — Grzybowski m. Fr., Königsberg, Zum Spiegel.

Haarlem m. Fr., Amsterdam, Rheinhotel — Haase m. Fam., Königsberg, Pension Groll — Haber, Firmasens, Schützenhof — Haber, Leipzig, Schwarzer Bock — Harder, Greifswald, Pension Tomitus — Hartmann, Fr., Metz, Pension Columbia — Haufe, Leipzig, Reichshof — Heidelberg, Bruchsal, Stadt Biebrich — Heierhoff m. Fr., Grüne, Pension Mischling — Hellberg m. Fr., Gothenburg, Metropole — Hauss, Fr., Neuwied, Villa Ruprecht — Heuveldop, Emsdetten, Nassauer Hof — Heymann m. Fr., Essen, Englischer Hof — Heyn-Feitge, Fr., Stettin, Villa Montbijour — Heys, Fr., Strassburg, Pension Columba — Hildebrandt, Kassel, Schützenhof — Hillebrandt, Fr., Hadamar, Villa Kohl — Heck, Dr., Aschaffenburg, Weisse Ross — Höst m. Fr., Mannheim, Posthorn — Hoffmann, Dr., Brieg, Spiegel — Holzhausen, Nürnberg, Grüner Wald — Horigard, Aachen, Centralhotel — Hubert, Würzburg, Reichshof — Hüffer m. Fr., Düsseldorf, Prinz Nikolas — Huehn, Mannheim, Wiesbadener Hof — Hunsche, Fr., Barmen, Villa Medicis.

Jacob m. Fr., Plauen, Weisse Lilien — Jackel, Fr., Breslau, Pension Prinzessin Luise — Jancke, Fr., Desau, Hotel Royale — Jawett, Ireland, Viktorishotel — Jung, Fr., Seligenstadt — Piepkemeyer, Fr., Kassel, Kuranstalt Dr. Schloss — Pfeiffer, Fr., Görlitz, Pension Fortuna — Pfeiffer, Fr., Berlin, Villa Monbijou — Pfeiffer, Fr., Freiburg, Nonnenhof — Doll, Hörde, der neuen Post — Draemann m. Fam., Düsseldorf — Dreier, Fr., Berlin, Schwarzer Bock — Dudley, Fr., Irland, Hotel Victoria — Elsner, Kettwig, Hotel Krug — Dyckhoff, Fr., Tochter, Delaspoestr. 6.

Eichhard m. Fr., Paris, Hotel Berg — Eichhard, Mobile, Palasthotel — Eichler, Mannheim — Eitzner, Fr. m. Tocht., Leipzig — Elversfeld, Baron, Berlin, Villa Mercedes — Engström, Schweden, Metropole — Engström m. Fr., Hagen, Europäischer Hof.

Fehlner, Weissenburg, Flohrs Privathotel — Feindl, Fr., Baronin u. 2 Baronessen, Wien, Villa Bock — Fiebig, Fr., Charlottenburg, Zum Bock — Fischer, Dresden, Centralhotel — Fr., Nicolae, Schwarzer Bock —

Hotel Fuhr — Kesson m. Fr., Newyork, Rose — Kirsch, Piesport, Minerva — Kirsche, Sundhouse, Englischer Hof — Kitz, Cöln, Grüner Wald — ten Klooster, Fr., Utrecht, Pfarrerhof — Knottedtent, Dr., Haag, Villa Albrecht — Kocher, Wetzel, Hotel Krug — Köhler, Fr., Altenburg, Villa Fritz — Köster m. Fr., Gothenburg, Villa Primavera — de Kousminsky, Fr., Bessarabien, Viktoria — v. Kraatz-Kochslau, Kassel, Wiesbadener Hof — Kränlein, Erlangen, Goldener Hof — Kranepohl, Dr. m. Fr., Rinteln, Villa Schare — Krito m. Fr., Lengfeld, Pension Haag — Kroetz, Milwaukee, Villa Grandpair — Kumer, Rottenbach, Goldenes Ross — v. Kwiatkowski m. Fr., Warschau, Schwarzer Bock.

Lauer, Nied, Schützenhof — Leithiger, Darmstadt, Pension Therapia — Lenz m. Fr., Karlsruhe, Einhorn — Leoni, Amsterdam, Schild-Edenhotel — Levi, Amsterdam, Englischer Hof — Lewin m. Fr., Berlin, Metropole — Loher, Verviers, Centralhotel — Grafin Loris-Melikoff, Fr. m. Tocht., Russland, Villa Germania — zur Loye, Petersburg, Viktorishotel — Ludwig, Eichwege, Schützenhof.

von Manks, Fr., Budapest, Nassauer Hof — Mars v. Balen, Fr., Amsterdam, Quissiana — Mass m. Fr., Middelburg, Rheinhotel — Malkoff, Fr., Moskau, Centralhotel — Michaelis, Breslau, Wiesbadener Hof — Monaki, Dr., Breslau, Taunushotel — von zur Mühlen m. Fr., Arrohof, Römerbad — Freiherr von Münch m. Fr., Stuttgart, Nassauer Hof — Muchermann m. Fr., Newark, Taunushotel.

Neff m. Fr., Cannstadt, Brüsseler Hof — Nicolai m. Fr., Dessau, Taunushotel — Nohn m. Fr., Newyork City, Centrashotel — Nolcken-Melikoff, Fr., Baronin, Russland, Villa Germania — Nuske, Dortmund, Goldener Brunnen — Nolte, Strasburg, Alteesaal.

Ohme, Dresden, Schwarzer Bock — Oldberg m. Fam., Stockholm — Opp m. Fr., Thom i. S., Weisse Ross — Overbeck, Aachen, Taunushotel.

Packe, London, Hotel Vogel — Pauly, Fr., Saarbrücken, Hotel Vier Jahreszeiten — von Peyron, Fr., Berlin, Kaiserhof — Petry, Dr., Graz, Pension Margaretha — Petsch, Dr., Runkel, Hotel Berg — Pfahl, Fr., Karlsruhe, Kaiserbad — Piepkemeyer, Fr., Kassel, Kuranstalt Dr. Schloss — Pfeiffer, Fr., Duisburg, Taunushotel — Pohrt, Cöthen, Zum Landsberg — von Poseck, Flügelwalde, Vier Jahreszeiten — Prinz Heinrich — Holthausen, Viktorishotel — Projahm, Duisburg, Hansahotel — Propre, Fr., Krakau, Pa-

lasthotel — Püsselt m. Fr., Berlin, Grüner Wald.

Rabbow, Settin, Pension Fortuna — Rauhut, Fr., Brieg, Kölnischer Hof — Reddechao m. Fr., Barmen, Hansahotel — Reeser m. Fr., Heidelberg, Centralhotel — Prinzessin Reuss, Brigitte, Gross-Krausche i. Sch., Emsenstr. 12 — Robisch m. Fr., Hotel Aegir — Boenfahrt, Dr., Dresden, National — Rofmanitz m. Fr., Tilsit, Hotel Vogel — Rosenthal, Dr., Frankfurt, Nasauer Hof.

Sacks m. Fr., Amsterdam, Wilhelma — Samwald, Strassburg, Zur neuen Post — Schalot, Tilsit, Vogel — Schütter, Hamburg, Hotel Krug — Schlicker, Hohenfelde, Lloyd — Schmidtlin m. Fr., Brasilien, Schwarzer Bock — von Schubka, Fr., Potadan, Villa Frank — Schmidt, Kuranstalt Dr. Schloss — Schröder, Berlin, Imperial — Schulte-Heuthaus, Deutsch-Krone, Metropole — Schwedler, Fr. m. Tocht., Erfurt, Wiesbadener Hof — Seemann, Groningen, Fürstenhof — Seiler, Bayreuth, Privathotel Montreux — Siewert, Neustadt, Kaiserbad — Simon-Gründel, Fr., Berlin, Nassauer Hof — Speer m. Fr., Karlsruhe, Nassauer Hof — Spilansky, Montreux, Nassauer Hof — Stephan, Gera, Hotel Mehler — Stoop m. Fr., London, Hotel Rose — Swannell, Utrecht, Hotel Rose.

Tondeur, Schöneberg, Palasthotel — Trampe, Fr., Danzig, Vier Jahreszeiten — Tycksen m. Fr., Hoyer, Pariser Hof.

Unger, Hof, Zum goldenen Ross — Umland, Magdeburg, Hotel Ries.

v. Vogelsang, Rheinhotel — Voitländer, Fr., Kronach, Pension Glücksburg — Voswinkel, Altona, Wiesbadener Hof.

van Walre, Dr., Utrecht, Hotel Rose — Wasmus, Dr. m. Fr., Hannover, Villa Carmen — Way m. Fr., England, Hotel Rose — Wedel, Treib, Europäischer Hof — Weissenberg m. Fr., Breslau, Schützenhof — Wendt, Berlin, Hotel Silvana — Wermuth m. Fr., Magdeburg, Brüsseler Hof — Wertheim m. Tocht., Berlin, zum Büren — Wildt, Leicester, Frankfurter Hof — Wohlf m. Fr., Breslau, Pens. Prinzessin Luise — Weedeck, Berlin, Grüner Wald — Wendt, Uchte, Schützenhof — Wiesmann, Hasslinghausen, zum neuen Adler.

Zierenberg, Fr., Friedeburg, Goldener Brunnen — Zander, Breslau, Zum Römer — Zapf m. Fr., Gotha, Centralhotel — Zugor, Fr., Leipzig, Prinz Heinrich — Zweyer m. Fr., Antwerpen, Palasthotel — Zinsel, Fr., Frankfurt, Pension Ritter.

3. Bezirk (Pfr. D. Schlosser): Zwischen Westendstraße, Sedanplatz, Wellstrasse bis einschließlich Helmstraße, Emser Straße, Wallstraße.

4. Bezirk (Pfr. Weber, Kleinst. 1): Zwischen Kärtnerstraße, Bleicher Platz, Goethestraße, Bismarckstraße, Wellstraße.

Im Gemeindeaal. An der Ringkirche sind folgende statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30—7 Uhr: Sonntagsverein der Ring-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Befreiungskirche). Alle konfirmierten Mädchen willkommen. Pfr. D. Schlosser. — Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherlichen Chors.

Gottesdienst in Elzenthal:

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag): Hauptgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Beckmann); Heiligabendgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Biedel); Abendgottesdienst 5 Uhr.

Sämtliche Amtshandlungen werden dann vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierhäuser Str.; Dekan Biedel.

2. Mittelbezirk: Zwischen Bierhäuser Str., Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schmalzgasse, Bierhäuser Str., Friedrichstr., Frankfurter Str.; Dekan Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedrichstr., Bleicher (beide Seiten), Hellmuthstr. (beide Seiten), Dorotheumstr., Karlstraße (beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr., außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstr.; Pfr. Beckmann.

Gottesdienst in Elzenthal:

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Beichte u. bl. Abendmahl (Pfr. Kortbecker), Mitwirkung des gemischten Chors des Christ. Vereins junger Männer "Barburg"; Jugendgottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. Hofmann); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Hofmann).

Gottesammlung für das Rettungshaus in Wiesbaden.

Montag, den 27. Mai (Pfingstmontag):

Frühgottesdienst 8.30 Uhr, liturgische Pfingstmesse, unter Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchenchores (Pfr. Kortbecker); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Lieber).

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritzstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Schenckendorffstr., Frauenlobstr.; Pfr. Lieber.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schenckendorffstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Moabitstr., Moabitstr., Luxemburgstr., Niederwaldstraße, Schleiersteinerstr.; Pfr. Hofmann.

3. Westbezirk: Zwischen Schleiersteinerstraße, Niederwaldstraße, Luxemburgstr., Karlstraße, Adelheidstraße, Niedersheimerstr.; Pfarre Kortbecker.

4. Südbezirk: Zwischen Kärtnerstraße, Goethestraße, Bleicher Platz, Kärtnerstraße.

5. Nordbezirk: Zwischen Bierhäuser Str., Museumstr., Marktstr., Michelsberg, Schmalzgasse, Bierhäuser Str., Friedrichstr., Frankfurter Str.; Dekan Schüller.

6. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedrichstr., Bleicher (beide Seiten), Hellmuthstr. (beide Seiten), Dorotheumstr., Karlstraße, außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstr.; Pfr. Beckmann.

Gottesdienst in Elzenthal:

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Beichte, 10 Uhr: Predigt u. bl. Abendmahl.

Sonntag, den 27. Mai (Pfingstmontag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Kortbecker).

Gottesdienst in Elzenthal:

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Beichte, 10 Uhr: Predigt u. bl. Abendmahl.

Sonntag, den 27. Mai (Pfingstmontag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Kortbecker).

Gottesdienst in Elzenthal:

Sonntag, den 26. Mai (Pfingstsonntag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Beichte, 10 Uhr: Predigt u. bl. Abendmahl.

Sonntag, den 27. Mai (Pfingstmontag):

Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Kortbecker).

Gottesdienst in Elzenthal:

Sonntag, den 26.

Unter den Eichen.
Café-Restaurant E. Ritter.
Endstation der elektrischen Bahn. Telefon 550.
Täglich v. 3½ Uhr ab **Künstler-Konzert**
erstklassiges bei freiem Eintritt.
Diners Höhenluft. **Soupers** v. 6 Uhr ab
von 1,50, 2,25 u. 3 M. von 1,50, 2,25 u. 3 M.
Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer. 35629

Bier- und Wein - Restaurant
Europäischer Hof
— Bekannt gutes und lustiges Lokal in zentralster Kur-Stadtlage.—
Während der Hochsaison: 35786
Aussergewöhnliche Speisekarten - Menus.
Lichtenhainer Bier. Garten.

Restaurant „Rotes Haus“
— Kirchgasse 76.—
Empfehlung für die Feiertage meine reichhaltige
Frühstücks- und Abend-Karte.
Diners von 12-2 Uhr.
Prima Biere u. Apfelwein — naturreine Weine.
Spezialität 1910er Lorchhäuser Niederflur
per Glas 40 Pf.
i. V.: Wilh. Frank. 35840

Strandheim Biebrich. Inh.: Ludwig Schermuly.
In Vertr.: Franz Merz.
Schöner Ausflugsort, da direkt am
Rhein gelegen. 35649
Gute und billige Bedienung.

Hohenwald in Georgenborn. Schönster
Pfingst-Aussicht. Von Stat. Chausseebau 1 Stunde.
Herrlich. Waldspaziergang.
Hotel-Restaurant. m. Terasse.
Wein und Bier im Glas.
Omnibus um 12 und 3 Uhr ab Chausseebau. 35088

Eiserne Hand Bahnhof-Restaurant
(herrl. romantisch mitten i. Tannen-
wald.) Vielbes. Ausflugsort. 35002
Inh.: H. Kraft.

Neudorf „Saalbau Nehrbauer“
Schöner Saal m. Klavier. Spez.-Aussch. 1911er.
Jos. Nehrbauer Wwe. 35628

Assmannshausen Rheinhotel
Besitzer: J. Schrupp.
Erstes und schönstes Hotel
am Platze; direkt an der
Landungsbrücke der Boote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.
5 Min. vom Bahnhof. Grosse Säle für Gesellschaften u. Vereine
(mäßige Preise). Weine eig. Gewächs. Pension. Münchener
und Pilsener Bier. Auto-Garage. — Telefon Nr. 48, —

Hotel-Restaurant auf dem Loreley-Felsen
bei St. Goarshausen. 35664
Sagenumwobenster Platz am Rhein. Herrlicher Blick vom Felsen
in das schluchtartige Rheintal. — Zimmer mit Frühstück 2,50 Mk.
Pension nach Überreisezeit. Beliebter Ausflugsort für Touristen
und Vereine. Besitzer: H. Beilstein. Telefon Nr. 25.

Frei-Weinheim a. Rh. Schöner Ausflugsort
Gelegentlich eines Ausfluges hierher, bringe
meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. Tel. 309.
Nic. Schweißard, Gastwirtschaft und Metzgerei. 35531

Bingen a. Rh. Gasthaus zum alten Rathaus
Bes.: Friedrich Puderbach.
1911er Original-Weine (eigene Kelterung)
ff. Biere. 35799
Kleines Nebensälichen passend für kleine Vereine.

Männergesang-Verein „Union“.
Am zweiten Pfingstfeiertag:
Familien-Ausflug
mit Mus.
nach Bleidenstadt i. T. (Gastwirtschaft W. Müller), dafelbst
Konzert, humoristische Vorläufe u. TANZ
wozu wir unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Söhne
des Vereins freudig einladen.
Der Vorstand.
NB. Gemeinsame Abfahrt ab Hauptbahnhof 1 Uhr 19 Min.
oder ab Dohheim 1 Uhr 35 Min. bis Station Chausseebau, dann
Waldspaziergang bis Bleidenstadt. Der Ausflug findet bei jeder
Witterung statt.

Männergesangverein »Cäcilia«.
Pfingstmontag, den 27. Mai 1912
großes Sommerfest
auf der Kronenburg.
Tanz, Kinderbelustigungen, Gesangs-Vorträge,
Preisdrachen usw. 35832
Anfang 4 Uhr. wo zu freudig einlade
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt

Neroberg.
An beiden Pfingstfeiertagen
von 1 Uhr ab:
Großes 35107

Militärkonzert
ausgeführt von der Kapelle des
Jägl. Regiments von Gersdorff
(Kürsch.) No. 80 unter Leitung
ihres Obermautmeisters
E. Gottschalk.
Am 1. Pfingstfeiertag v. 8 Uhr an:
Frühkonzert. Eintritts-
geld 20 Pf.

Pfingsten 9/2

Zu den bevorstehenden
Feiertagen kommt

Fest-Trunk

Pilsener Brauart
hell



Münchener Brauart
dunkel

allbeliebt, weil wohlschmeckend u. bekömmlich in hochfeiner Qualität zum Ausstoß.
gegründet 1862
Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G., Akt.-Ges. seit 1887.



Der Bädergehilfen-Verein
Wiesbaden e. V. gegr. 1882.
feiert am 2. Pfingstfeiertag v. 1 Uhr
ab in den Räum. d. alten Adelsbörse.
Vorsteher Herr Paul, sein
30-jähriges Stiftungsjubiläum
verbund m. gr. Volksfestamt und Spa-
berpolonaise. Eintritt frei, wir und
Derr. Weiß, sow. Freunde u. Sonne
d. Berlins sind die Feierein. Abmarsch
nach 3 Uhr v. Vereinstor. 35782
Um zahlr. Besuch bitt. D. Vorstand.

**Wiesbadener
Unterstützungsbund.**

Alteste und billige Sterbekasse am Platze.
Hoher Reservfond.

Gerings Eintrittsgeld. Monatsbeiträge je nach dem Alter.
Anmeldungen bei dem Vorstand Ph. Beck, Schönbornerstr. 42,
Redner E. Stoll, Neugasse 12, Schriftführer F. Grünthal,
Vorsteher 9, den übrigen Vorstandsmitgliedern und bei dem Vereins-
dienner J. Hartmann, Westendstr. 20. 35784

Bad Teinach Landhaus Garda

Haushaltungsschule
bietet ig. Rädchen Gelegenheit zur Erlernung des
Haushaltes, besonders Kochen. Räuber d. Prospete.
G. Boysen & M. Schultz, staatlich geprüft. (F. 175)

Badgastein Radioaktive
Therme der Welt.

im Kronland Salzburg, Österreich, Hauptstat. d. Tauernbahn, hoch-
alpin, windgeschützte Lage (1018) inmitten reicher Koniferenwal-
dungen. Vorzüglich wirksam bei Altersbeschwerden, Erkrankungen d.
Nervensystems, des Blutkreislaufs, bei Gicht, Rheumatismus, Me-
niere, Blasen- u. Frauenkrankheiten, Insolation der natürl. Radio-
Emanation unmittelb. d. Thermen. Moderne Heilbehandlungen, inmehr,
physikal. u. elekt. Therapie. Einfachen b. verwöhnten Ansprüchen
genötigte 85 Hotels u. Logierhäuser, v. denen fast alle Thermalbäder-
sitzen. Ausgedehnte, weitl. schöne Promenaden. Ausk. u. Prospekte
durch d. Kurverwaltung. In unmittelb. Nähe Luftkurort Beckstein.

Magen, Leber, Darm, Nerven

Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung.

In allen Apotheken- und Drogerien.
Grosshandel in Wiesbaden: F. Wirth G. m. b. H.
H. 184

Saalbau Friedrichshöhe,
gegenüber der Germania-Brauerei.
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):
Pfingst-Montag:
Große Tanz-Musik
und Garten-Koncert
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Es laden ergebnst ein
W. Hofmann.

„Bayrischer Hof“ Bierstadt

Rathausstrasse.
Größtes und schönstes Gartenlokal am Platze. Separate Säle
mit Pianino für Gesellschaften und Vereine.

Spezial-Ausdruck d. Bayrischen Akt.-Brauerei Althoffenburg.

Montag, den 27. Mai (2. Pfingsttag)

Großes Konzert mit Tanz

bei freiem Eintritt. 8958

Wozu freundlich einlade

Anerkannt
sehr leistungsfähig
ist die Weltfirma



Gebrüder Rauh Gräfrath
bei Solingen

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus L. Ranges.
Versand direkt an Private.

Nachstehende Uhrkette
versenden wir 30 Tage zur Probe!

Herren-Nickel-Uhrkette
mit Kautschukstempel

Elegant und modern, billig und gut.
Nr. 1830. Feine kräftige Panzer.
Uhrkette aus Nickel, beste Qualität, unter Garantie
stets weiß bleibend, 28 cm lang,
mit schönem Medaillon-Anhänger
mit Photographie; der Anhänger enthält
inwendig einen herausnehmbaren Kautschukstempel,
weicher mit beliebiger In-
schrift, nach Angabe eines jeden
Käufers extra angefer-
tigt wird. Der Stempel
kann die volle Adresse des
Bestellers enthalten
u. ist, da an der Uhr-
kette getragen, stets
zur Hand, um Briefe,
Kouverts, (Karten, Bü-
cher etc.) stampfen zu
können.

Preis
einschließlich
Medaillon mit fertig.
Stempel, Stempel-
farbe und Pinsel
nur 1,60 Mark

Umsonst und

porto frei

versenden wir auf
Wunsch an jedermann
nur nicht an Perso-
nen unter 18 Jahren
und nicht an Hause-
r, unseren grossen
illustrierten

Pracht-Katalog

ca. 10 000 Ge-
stände enthalt.,

und zwar: Beste

Solinger Stahl-
waren aller Art,

Rasierutensilien,

Haarscheera-
mäschinen, Haus- u.

Küchengeräte,

Werkzeuge aller

Art, Waffen- u.

Jagdarticle, pho-

to., Apparate,

Sport-Artikel, op-

tische Waren,

Luxus- und Ge-

schenk-Artikel,

Uhren, Gold- und

Silberwaren,

Uhren, Portemon-

naies u. ande-

re Lederwaren,

Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüm,

Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielzeug,

aller Art und viele andere Artikel in grosser Auswahl.

Tausende Anerkennungsschreiben loben die Güte und Qualität

unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Mit
beliebigem
Stempel
nach
Angabe.

Versand unter Nach-
nahme oder gegen
Vorauszahlung des
Betrages.

Garantieschein: Nicht
gefallende Waren
tauschen wir bereit-
willigst um und zahlen
Betrag zurück.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

C. S.

Gasthaus, Saalbau
Zum Bären, Bierstadt.
Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Säle mit Piano für Gesellschaften.

Goldene Pfingst-Montag:

Medaille

Grosse Tanzmusik. 34999

Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Bierst.

Telefon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 25. Mai, Abonnement B, Anfang 7 Uhr:

Der Wasserschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Verwandlungs- und Schlußmahl zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Hans Stadinger, berühmter Wasserschmied und Tierarzt Herr Schröder
Marie seine Tochter Frau Kötner
Graf von Liebenau, Ritter Herr Gräfe-Winkel
Georg, sein Knabe Herr der Leuewe
Adelhof, Ritter aus Schwaben Herr Erwin
Ermentant, Marien's Erzieherin Herr Schwarz
Bremmer, Gastwirt, Stadinger's Schwager Herr Spieg
Ein Schmiedegejelle Herr Schmidt
Schmiedegejelle, Bürger und Bürgerin, Ritter, Herold Herr Schmid
Schmiedegejelle, Bürger und Bürgerin, Ritter, Herold Herr Schmid
(Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500.)
Ende gegen 9.45 Uhr.

Samstag, den 26.: "Oberon".

Montag, den 27.: "Königsschlöder".

Dienstag, 28.: "Der Philosoph von Sans-Souci". Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 29.: "Der Bayado". Hierauf: "Cavalleria rusticana". Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 30.: "Mignon". Anfang 7 Uhr.
Freitag, 31.: "Die glückliche Hand". Anfang 7 Uhr.
Samstag, 1. Juni: "Der Schnupf der Madonna". Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 2.: "Aida". Anfang 7 Uhr.
Montag, 3.: "Die glückliche Hand". Anfang 7 Uhr.

Reidenz-Theater.

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Mai, abends 7 Uhr:
Neu einstudiert! Die Dame von Maxim. Neu einstudiert
(La dame de chez Maxim).

Schwan in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzung und bearbeitet von Benno Jacobson. Spielleitung: Ernst Bertram.
Grebette, Excentric-Tänzerin Stella Richter
Dr. Petropas, Arzt Ernst Bertram
Gabriele, seine Frau Rosel von Born
General Belispos du Gréle, sein Onkel Reinhold Hager
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund Rud. Willmer, Schönau
Barlin, Versicherungs-Agent Hermann Reffelbürger
Barollier, Leutnant Walter Lanz
Horizon, Leutnant Kurt Keller-Rebri
Clémantine, Nichte des Generals Eddie Horsten
Chanteau, Schullehrer Willy Schäfer
Herzogin von Belmonts Theodora Vorst
Herzog Guy, ihr Sohn Rudolf Bartaf
Herr Ednauban Ludwig Kepper
Madame Ednauban Ellen Erfa v. Beaufort
Sauvarel, Unterpräfekt Rudolf Christ
Madame Sauvarel Gisela Mädlinger
Madame Hautignon Martha Graben
Madame Bouant Minna Agte
Mademoiselle Pouant Claire Dorel
Madame Glanz Angelica Auer
Madame Birette Eddie Küff
Chamerot Carl Winter
Götzsche Theo Münnich
Etienne, Diener bei Dr. Petropas Nicolaus Bauer
Emile, Diener des Generals Willy Langer
Ein Straßenkehrer Georg Müller
Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. u. 2. Akt in Paris in der Wohnung des Dr. Petropas, im 2. Akt auf dem Schloß Gréle des Generals Petropas in der Touraine. — Ende 9.30 Uhr.

Sonntag, 26., 7 Uhr: "Die Dame von Maxim".
Montag, 27., 7 Uhr: "Die fünf Frankfurter".
Dienstag, 28.: "Tatjana".
Mittwoch, 29.: "Die Dame von Maxim".
Donnerstag, 30.: "Die Wilden".
Freitag, 31.: Letzte Vorstellung der Schauspiel-Spielzeit: "Lottchen's Geburtstag". "Die Vosselbahn".
Samstag, 1. Juni: "Beginn der Operetten-Spielzeit". Direktion: H. Norbert. Zum 1. Male: "Der liebe Augustin".
Sonntag, 2.: "Der liebe Augustin".

Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Wellermeier.

Samstag, den 25. Mai 1912:

Aufführung! Der Kaiser — Ichnußt. Uraufführung!
Eine Episode aus dem Leben Napoleon I von Adolph Rosé.
Musik von Richard Franz.

Inzeniert v. Oberreg. Emil Rothmann. Musical. Zeit: H. Lindemann.
Napoleon I Emil Rothmann
Beckraud Ducco, Schausp., chemal. Garde- Emil Rothmann
reiter des Kaisers Hans Werner
Pierre, dessen Sohn, Fischer Hans Kugelberg
Karl, Beckraud's Sohn Else Müller
André, ein alter Fischer Erich Walden-Dutsch
Gogolquist, der Dorfschulze Heinrich Wendehöfer
Gambonne) Generale des Kaisers Jul. Marxowd
Druot Willi Müller
Ort: ein Inselchen bei Elba. Zeit: Oktober 1814.

Hierauf: "Flotte Bursche".

Operette in 2 Akten von Joseph Braun. — Musik von Dr. v. Suppo.
Inzeniert von Oberreg. E. Rothmann. — Musik: Carl Jac. de Körck.
Hieronymus Geyer, Rentner Heinrich Wendehöfer
Brand Else Müller
Künne Camille Bösl
Gerhardt Max Weigner
Klette Martha Kabis
Kuchs Rosel Barotti
Licht Else Wilhelmi
Hermann Ann. Marxowd
Höhe Herm. Charlier
Hecht Willi Müller
Scholt Julius Marxowd
Wieder Richard Bürger
Anton, Handwerksbürliche Otto Heller
Liebchen, ein Bürgermädchen Erich Hügge
Kleef, Siebzehner Hans Klein
Der Wirt "Zum Kunterl" Phil. Wagner
Studenten, Kellnerinnen. Ende gegen 10.30 Uhr.

Sonntag, 26.: "Flotte Bursche". "Der Kaiser — Ichnußt".

Montag, 27.: "Morgen wieder lustig".

Dienstag, 28.: "Der Kaiser — Ichnußt". "Flotte Bursche".

Mittwoch, 29.: "Der Vogelhändler".

Donnerstag, 30.: "Der Kaiser — Ichnußt". "Flotte Bursche".

Freitag, 31.: "Vorfreitisch Nr. 10".

Samstag, 1. Sonntag, 2. Juni: "Das Fürstentum".

Preise der Blätter: Proceniums-Blatt $\text{M} 4.10$. — Fremden-Blatt $\text{M} 3.10$. — Seidenbalcon $\text{M} 2.60$. — Loge $\text{M} 2.10$. — Großer Konsert $\text{M} 2.10$. — 2. Varietté $\text{M} 1.60$. — Varietté $\text{M} 1.$ — einzigartiges Programm. Dumben- u. Säunt und zwanzigster Karton ermäßigt.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm. Volks-Theater. Samstag, den 25. Mai: Unser Doktor. Sonntag mit Gehang in vier Akten von Treston und Herrmann. Lebrecht Max Ludwig
Johanna, seine Frau Lina Töldte
Paul, Student, deren Sohn Herr Döbel
Peterßen, Kapitän eines Handelsstücks Adolf Willmann
Röschen, dessen Tochter Clotilde Gutten
Tildele, Hansbesitzer und Inhaber eines Tanzinstituts Ferdinand Voigt
Else, seine Tochter Marg. Hamm
Rummel, Rentier Emil Römer
Fritz Stürmer Ottomar Bloß
Villi Sandango, Tänzerin Ottlie Grunert
Wipfel, Tänzer Karl Grach
Tedeimann, Diener bei Tildele Heinrich Bertra
Emil, Verbrüge Ilse Martin
Lehmann, Gerichtsvollzieher K. Bergschwanger
Scheffler, Kommiss Heinrich Otto
Ein Dienstmann Rudolf Seelbach
Häuse, ein alter Bucherer Heinrich Otto
Lödder und Lödderinnen Eleginen des Tanzinstituts.
Studenten. — Ein Knabe. — Ort der Handlung: 1., 3. u. 4. Alt Berlin, 2. Alt eine kleine Hofstadt. Zwischen dem 2. u. 3. Alt liegen mehrere Wochen, dem 3. u. 4. Alt fünf Jahre.
Ende 10.30 Uhr.

Sonntag, 26. (1. Pfingstferitag): Nachm.: "Die Angst". Hierauf: "Alt-Wien". — Abends: "Der Sonnenhof".
Montag, 27. (2. Pfingstferitag): Nachm.: "Unser Doktor". Abends: "Die schöne Ungarin".
Dienstag, 28.: "Der Sonnenhof".
Mittwoch, 29.: "Der Hund von Baskeville".
Donnerstag, 30.: "Die Elfe vom Erlenhof".
Freitag, 31.: "Die schöne Ungarin".

Auswärtige Theater.

Frankfurter Opernhaus.

Samstag, 25.: "Margarethe". Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 26.: "Der Troubadour". Anfang 7 Uhr.
Montag, 27.: "Tannhäuser". Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 28.: "Die Fledermaus". Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus Frankfurt.

Samstag, 25., Sonntag, 26.: "Prophet Percival". Anfang 7 Uhr.
Montag, 27.: "Madame Sans-Gêne". Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 28.: "Alt-Heidelberg". Anfang 7 Uhr.
Mittwoch, 29.: "Der Kaufmann von Venezia". Anfang 7.30 Uhr.
Donnerstag, 30.: "Ezio von Bergarac". Anfang 7.30 Uhr.

Im neuen Theater.

Sonntag, 26.: "Schauspiel". Anf. 8 Uhr.
Montag, 27.: "Die fünf Frankfurter". Anf. 8 Uhr.

Wirtschafts-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgegend zur allgemeinen Nachricht, daß ich das Restaurant zur

"Nassauer Bierhalle"

Frankfurter Straße 23 — am Langenbeckplatz übernommen habe. Ich werde das Restaurant in dem interessanten Lokal in der bisherigen Weise weiterführen und Alles aufzubauen, die Zufriedenheit der mich beschreibenden Gäste zu erhalten. Zum Ausstande gelangt ff. Schlosserhof hell und dunkel — Apfelmus — Wein. Verschiedene Speisen zu mäßigen Preisen. Großes Orchestertrion. Schönner Garten. Zum Besuch lädt d.h. ein.

Telephon 1616.

P. Schütz.

Restaurant Kaisersaal

verbunden mit

Rauenthaler Weinstube.

1911er Rheinwein per Glas 40 Pfg.
1911er Rotwein, Hof-Armada Egl. Domäne p. Gl. 50 Pfg.
1911er Rauenthaler per Flasche Mk. 2.—.

Strassenverkauf: Bei Abnahme von 12 Flaschen

Preismässigung.

Reichhaltige Speisen-Karte.

Diner

zu 80 Pf., M. 1.20 und höher.

— Anerkannt gute Küche. —

Zum freundlichen Besuch laden ein

35556

Jakob Schraub.

Die Fleischverdingung für die Standorte Wiesbaden und Biebrich für die Zeit vom 1. Juli 1912 bis 31. Dezember 1912, findet am 3. Juni 1912, 9 Uhr vormittags statt und zwar für Wiesbaden im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Westerwaldstraße 10, für Biebrich im Geschäftszimmer der Unteroffizierschule, Stube 95 der Kaserne in Biebrich.

Die Lieferungsbedingungen liegen in den Geschäftszimmern aus, können auch gegen Bezahlung der Selbstkosten bezogen werden. Versteigerte Angebote mit der Aufschrift "Angebot auf Fleischlieferung" sind in dem Geschäftszimmer vor Beginn des Termins abzugeben.

3. 176/4

Garnisonverwaltung Wiesbaden.

Männer-turverein Wiesbaden.

Sonntag, den 2. Juni,
nachmittags 1 Uhr
beginnen. Anbet unter

Auturnen

auf unserem Turnplatz. Distanz hinter der Wall-mühle statt.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Turnerschaft hiermit herzlich ein.

Der Vorstand

des Männerturnvereins.

Bei ungünstiger Witterung in unserer Turnhalle kommt zusammen. Das Auturnen findet sodann 8 Tage später statt.

Elite-Nummern.

34906 Die Direktion.

The Royal-Bio

47 Rheinstraße 47.

Nur 4 Tage!

Sensationelles Festivalsprogramm.

Monopol-Film, Erste und Allein-

Vorführungskredit für Wiesbaden.

Die Spionin

Drama in zwei Akten aus der

russischen Gesellschaft.

Dargestellt von den hervor-

ragendsten nordischen Schaus-

spielerin,

sowie die übrigen erstklassigen

Pfingst-Montag,

Kurhaus zu Wiesbaden.

Pfingst-Sonntag.

den 26. Mai.

vormittags 11.30 Uhr:

Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: I. Konzertmeister

Adolf Schierling.

1. Ouvertüre zur Oper "Die Zigeunerin". W. Balfe

2. Finale aus der Oper "Lohengrin". R. Wagner

3. Doctrinen-Walzer Ed. Strauss

4. Amina, Egypt. Ständchen P. Lincke

5. Fantasie über Meyerbeers Oper A. Schreiner

6. Unter der Friedensonne. Marsch F. v. Blon

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Orgel: Herr Friedrich Petersen, Gesang: Fräulein Dora Windesheim, Konzertängerin, Berlin.

VORTRAGSFOLGE.

1. Sonate für Orgel (D-moll) Op. 42 A. Guilmant

2. Geigerstücke L. v. Beethoven

3. Themen und Variationen für Orgel (Cis-moll) Op. 115 Enrico Bosgi

4. Gesangsvorträge mit Orgelbegleitung:

a) III. Erster Gesang J. Brahms

b) Largo G. F. Händel

Fräulein Windesheim.

Mittags 12 Uhr: